



Kinder lernen gärtnern

Buddeln, säen und ernten

Die Schule hat in der Unterstufe als grösseres Projekt die Wiederbelebung des Schulhausgartens im Brunnenmoos geplant.

Iris Rothacher

An diesem Dienstagnachmittag Anfang Mai zeigt das Thermometer angenehme 18 Grad an. Es duftet nach Frühling, die Bäume sind schon zart grün und die Krähen nisten in den Bäumen rund um die Anlage. Pünktlich um 13.25 Uhr rennen acht Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse c durch das Tor des Schulgartens. Die neunjährigen Kinder können ihre Neugier nicht mehr bremsen. Sie möchten endlich lernen, wie man gärt.

«Können wir jetzt pflanzen?», fragt ein Junge und schaut sich um. Doch zuerst setzen sich alle auf den Boden und lernen die nützlichen Dinge kennen, welche die Gartenpädagogin Andrea Fröhlicher bereithält.

Jede Klasse im Brunnenmoos hat im Schülergarten ein eigenes Beet, in dem bei jedem dasselbe wächst. In diesem Jahr sind es Radiesli. Wir möchten, dass die Kinder sehen, wie die Pflanzen wachsen und gedeihen.



Jede Klasse hat ein eigenes Beet.

BILD IRIS ROTHACHER

Zudem würden wir gerne vor den grossen Sommerferien ernten, so dass die Kinder in den Genuss kommen, das Gemüse, das sie selber gepflanzt und betreut haben, zu ernten und zu kosten», erklärt die Klassenlehrerin Karin Bürki.

Viel Vorbereitung

Die Lehrpersonen haben in einer Arbeitsgruppe während eines Jahres geplant, Weiterbildungen ge-

macht und alles vorbereitet. Ab heute wird die Theorie im Garten umgesetzt. Die Ziele des Schulgartens sind vielfältig. Zum Beispiel Naturverständnis: Die Kinder lernen die verschiedenen Phasen des Pflanzenwachstums kennen und erfahren, welche Bedingungen für das Gedeihen von Pflanzen notwendig sind.

Fortsetzung auf Seite 2

INHALT

NEUANFANG

Christina Wild übernimmt neu das C. F. Meyer-Haus und bringt frische Ideen mit. Sie will das Museum als Begegnungsort für die Bevölkerung weiterentwickeln.

Seite 2

KILCHBERGER SCHWINGET

Michel Wirth liefert das Sägemehl für den Kilchberger Schwinget. Präzise verarbeitet und streng geprüft, bildet es die Grundlage für jeden Gang.

Seite 3

ALTER IN KILCHBERG

Kilchberg bereitet sich auf den demografischen Wandel vor: Der Bedarf an Pflegeplätzen und Alterswohnungen wird steigen. Gemeinde und Institutionen prüfen, wie das Angebot ausgebaut werden kann.

Seite 7

FREITAG-FRAUEN-APÉRO

Ein Lebenstraum wird Wirklichkeit: Meri Pipenbahr berichtet von ihrem Weg nach Afrika und ihrem Engagement bei Mercy Ships.

Seite 17

FEUERWEHRBESUCH DES EVK

Ein Blick hinter die Kulissen: Beim Besuch im Feuerwehrdepot erlebten Kinder einen spannenden Nachmittag. Sie lernten die Arbeit der Feuerwehr hautnah kennen und trafen echte Alltagshelden.

Seite 25

ANZEIGEN

SCHREINEREI SCHÖNMANN AG

SERVICE

www.schoenmann-ag.ch
044 713 07 33

Wir Bankwerker empfehlen Banking aus der Region für die Region. Bei Fleisch ist Ihnen die Herkunft ja auch nicht Wurst, oder?

Jetzt Kundin/Kunde werden!

In Thalwil, Adliswil, Kilchberg und Langnau

bank|thalwil

044 715 21 20 | malerfeurer.ch

MALER FEURER
KILCHBERG

Fortsetzung von Seite 1

Ein wichtiges Thema ist auch die Nachhaltigkeit. Die Kinder werden für nachhaltige Anbaumethoden sensibilisiert, wie z. B. den Verzicht auf chemische Düngemittel und den Einsatz von Kompost. Sie lernen, wie wichtig es ist, Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu schützen. Zum Gärt-

nern gehört aber auch soziale Kompetenz. Die Arbeit im Team fördert die Zusammenarbeit, das Verantwortungsbewusstsein und die Kommunikation unter den Kindern.

Die kleinen Gärtner sind mit grossem Eifer bei der Sache. Unter den genauen Anweisungen der

Lehrpersonen werden die grossen Steine entfernt, es wird gehackt, um die Erde ganz fein zu machen, und danach ziehen die Kinder einen Pflanzgraben und legen das Saatband mit dem Radieschensamen hinein. Mit viel Fingerspitzengefühl wird Erde über die Samen gehäuft. Jetzt heisst es ab-

warten, giessen und Daumen drücken, dass alles gut wächst. Und natürlich, dass die Krähen, die den Schülerinnen und Schülern beim Pflanzen zugeschaut haben, nicht alle Samen aus den Beeten picken.

Mehr Fotos auf Seite 28.

Neustart im C.F.Meyer-Haus

Ein Haus im Wandel

Das C.F.Meyer-Haus in Kilchberg erhält eine neue Leitung und eine neue Ausrichtung. Christina Wild will den Ort weiterentwickeln und stärker als offenen kulturellen Begegnungsort für die Bevölkerung positionieren.

Carole Bolliger

Christina Wild öffnet eine Tür, schaut in einen Raum, bleibt kurz stehen. «Hier steckt so viel Potenzial», sagt sie. Seit Anfang April leitet sie das C.F.Meyer-Haus in Kilchberg. Sie löst Elisabeth Lott ab, die pensioniert wird. Wild spricht nicht zuerst über Programme, sondern über Möglichkeiten.

Die Historikerin und Kunsthistorikerin bringt einen vielseitigen Hintergrund mit. Sie war mehrere Jahre am Johann Jacobs Museum tätig, zuletzt als Program Specialist, wo sie unter anderem am Aufbau einer digitalen Museumsplattform mit interaktiven Ausstellungen für Schulen beteiligt war. «Mich interessiert, wie man Neugier weckt, Pers-

pektiven hinterfragt und Diskurse anstösst», sagt sie.

Nun also Kilchberg. Ein Haus mit Geschichte und mit Zukunft. Wild denkt das C.F.Meyer-Haus nicht nur als Museum, sondern als kulturellen Begegnungsort. «Für alle», betont sie – für die Kilchberger Bevölkerung in ihrer ganzen Vielfalt, für Stammgäste ebenso wie für Menschen, die das Haus bisher kaum kennen.

Bestehendes und Neues

Der Schlüssel liegt für sie im Zusammenspiel von Bestehendem und Neuem. Die Sammlungen bleiben, die Geschichte ebenso. Doch die Art, wie sie präsentiert und vermittelt werden, soll sich verändern: niederschwelliger, interaktiver, zugänglicher, auch zweisprachig in Deutsch und Englisch. Ergänzt durch Wechsellstellungen, neue Vermittlungsformate und ein breiteres kulturelles Angebot.

«Es geht nicht darum, etwas zu ersetzen», sagt sie, «sondern Bewährtes zu stärken und weiterzuentwickeln.» Das C.F.Meyer-Haus und sein Park sollen sich zu einem

lebendigen Kulturort entwickeln, der verbindet und Identität stiftet. Dabei denkt sie das Haus immer zusammen mit dem Park. Dieser soll künftig stärker genutzt werden – für Ausstellungen, Konzerte und neue Formate. «Wir haben hier Möglichkeiten, die weit über klassische Museumsräume hinausgehen.»

Besonders wichtig ist ihr, neue Zielgruppen zu erreichen. Kinder, Schulklassen und Jugendliche stehen dabei im Fokus. Der Zugang soll über Themen gelingen, die an ihre Lebenswelt anknüpfen – etwa Sammeln, Umwelt oder Alltag. Entscheidend sei dabei eine interaktive, partizipative Vermittlung, die Neugier wecke und eigene Zugänge ermögliche.

Echo-Gruppe für neue Strategie

Gleichzeitig soll das Bestehende weitergeführt werden. Formate wie das Kulturkaffee, die Zusammenarbeit mit der Musikschule, Lesungen und bestehende Kooperationen seien «äusserst wertvoll». Der Spagat zwischen Tradition und Erneuerung sei kein Bruch, sondern eine Ergänzung.



Christina Wild ist die neue Leiterin im C.F. Meyer-Haus.

BILD CAROLE BOLLIGER

Die neue Strategie entsteht nicht im stillen Kämmerlein. Eine sogenannte Echo-Gruppe mit Vertretungen aus Gemeinde und Bevölkerung soll den Prozess begleiten. «Es ist wichtig, dass Kilchberg mitredet», sagt Wild. Erste neue Angebote könnten bereits im kommenden Jahr sichtbar werden.

Wann ist das Ziel erreicht? Wild überlegt kurz. «Wenn das Haus lebt», sagt sie dann. Wenn unterschiedliche Menschen kommen, sich begegnen, bleiben – nicht nur wegen der Zahlen, sondern weil das Haus Teil ihres Alltags geworden ist.

ANZEIGEN

Casa Taxi



044 715 58 58

Ihr Ansprechpartner
für Kilchberg

NEU: auch mit
Rollstuhllangebot

www.kilchberg-taxi.ch
info@sihltaltaxi.ch

**Für Senioren,
die Unterstützung
brauchen.**

Wir sind von wenigen bis 24 Stunden für Sie da.
Von Krankenkassen anerkannt. Kostenlose Beratung.

Tel 044 319 66 00
www.dovida.ch



Dovida™
Mein Leben, mein Weg



**Ken's
car wash park**

Ihr Autopflege-Center

- 2 Textilwaschanlagen
- 4 Waschboxen
- 6 Staubsaugerplätze
- 1 Autopflegeshop

Hauptstrasse Zürich-Luzern
Soodring 14 • 8134 Adliswil
www.carwashpark.ch

Familienunternehmen Wirth liefert perfekte Unterlage für Kilchberger Schwinget

Der Herr des Sägemehls

Damit im Sägemehrling alles stimmt, braucht es mehr als Holzabfälle: Für den Kilchberger Schwinget liefert Michel Wirth präzise verarbeitetes Sägemehl, abgestimmt auf höchste Ansprüche von Sport und Tradition. Seine Arbeit bildet die unsichtbare Grundlage für jeden Gang.

Hans-Jürgen Maurus

Breitbeinig steht er vor seinen Baumstämmen, Michel Wirth, Unternehmer der vierten Generation aus Bachs im Kanton Zürich. Wirth ist Geschäftsführer der Wirth AG, die als Industrielieferant auf Holzwerkstoffe, Kistenfabrikation und Verpackungen spezialisiert ist. Das andere kleine Firmengeheimnis: Michel Wirth ist Lieferant des Sägemehls für den Kilchberg Schwinget am 5. September 2026. Sägespäne aus Schweizer Holz, versteht sich. Aus einem Umkreis von 25 km zur Sägerei.

Sägemehl ist nicht gleich Sägemehl, wissen die Experten von Schwingfesten. Eine perfekte Unterlage ist Voraussetzung für erfolgreiche Kämpfe. Michel Wirth weiss, was verlangt wird. Seine Sägespäne gehen durch einen Ringsichter, der Holzabfälle wie ein Sieb auf 5 mm trimmt. Das ist die Körnung, die vorgeschrieben ist. «Optimal als Schwingunterlage für den Ring», betont Wirth.

Geheimnis des Sägemehls

Das Holzmaterial besteht vor allem aus Fichte, Tanne, Föhre, Lärche oder Douglasie. Das meiste sind Fichten. Eiche oder Buche kommen nicht infrage. Sie sind zu hart. Die Mannen in den Zwilchhosen sollen schliesslich weich fallen, wenn ein Schwinger unter dem Gewicht des Gegners einbricht. «Wir nehmen 100% Schweizer Holz», ergänzt der Geschäftsführer. Das Material darf nicht älter als 1 Jahr sein. Das Sägemehl dämpft nicht nur den Sturz, wenn ein Schwinger seinen Gegner bodigt, sondern erhöht auch die Sicherheit. Weich gebettet sind die Bösen aber nicht.

«Bei uns wird Rundholz angeliefert und gelagert, dann mit einem Rundkran nach Qualität sortiert



Michel Wirth ist Lieferant des Sägemehls für den Kilchberg Schwinget am 5. September.

und später auf eine Entrindungs-maschine gelegt», erklärt der Herr des Sägemehls. «Über den Querförderer kommt das Material auf den Spannwagen und wird dann durch die Maschine geleitet. Beim Hub entsteht das Sägemehl, das über eine Rinne in den Restholzbunker geführt wird.» Ein Ringsichter mit verschiedenen Löchern sortiert das feinste Material von anderen Resten, die im Schnitzel- und Hobel-späne-Reservoir landen. So entsteht eine «konstante Körnung». Ein Förderband dient dem Verladen auf einen Lastwagen.

Plattwalzen und Schaufeltest

Auch auf die Farbe wird geachtet, das Sägemehl soll hell sein. Das fertige Produkt riecht nach frischer Fichte. Das trägt vermutlich zum Ambiente bei, auch wenn die Bösen ganz zwangsläufig immer wieder im Sägemehl landen. «Das feine Mehl findet sich überall», weiss Wirth, «in den Schuhen, in den Socken, unter den Schwingerhemden sowieso und manchmal auch im Mund.» Man müsse das Sägemehl lieben, bestätigt der Unternehmer.

Vor dem ersten Kampf muss das Material im Sägemehrling bearbeitet werden. Dazu gehört eine Wässerung sowie das Festwalzen mit einer Maschine. Nur aufschütten wäre riskant, weil die Athleten dann keinen Halt hätten oder wegrutschen würden. «Es muss in mehreren Schichten eingebaut und verteilt werden», erklärt Fabian Bollier, der beim Kilchberger Schwinget vor Ort Hand anlegt. Ausgiebige Wässerung mit Strahlrohr gehört dazu, damit das Mehl schön feucht wird. Danach wird das Ganze mit einer tonnenschweren Strassenwalze ge-



So wird das Sägemehl verladen, um zum Schwingfest zu gelangen. BILDER ZVG

plättet. Das Prozedere wird mehrfach wiederholt. So entsteht eine luftige und kompakte Schicht für einen guten Stand. 40 Kubikmeter Sägemehl werden pro Platz verteilt. Die feste, stabile Unterlage muss laut ESV-Vorschrift 15 Zentimeter hoch sein.

Keine Freigabe, kein Schwingfest

Die offiziellen Vorgaben kennt Patrick Schatt vom Organisationskomitee genau. Das ist wichtig, weil eine Platzabnahme durch den Eidgenössischen Schwingerverband (ESV) bei einem Megaevent wie dem Kilchberger erforderlich ist. Nur der ESV kann die Schwingtauglichkeit feststellen und den Platz freigeben. Tut er das nicht, gibt es kein Schwingfest. Damit das Sägemehl perfekt ist, wird ein Fuss- oder Schaufeltest gemacht. Das Material darf nicht zu lose sein. Ein Testschwingen gibt es nicht.

«14 Meter Durchmesser sind für die kreisrunden Ringe vorgeschrieben», betont Schatt. Am Vorabend des Schwingfests rückt der technische Leiter des ESV an, prüft die Dichte des Sägemehls und ob der Abstand zu den Sitzplätzen der Zuschauer stimmt. Über Nacht bleibt die Unterlage liegen, wird dann am Morgen noch einmal kontrolliert und eventuell nachgewässert oder gewalzt.

Während der Veranstaltung hat Schatt sechs Helfer im Sondereinsatz. Ganz zwangsläufig entstehen Dellen, wenn die Mannen in die Hosen steigen und versuchen, sich ins Sägemehl zu drücken. Die Unterlage wird daher nach Bedarf mit Rechen ausgeebnet. Falls die Trockenheit hoch ist, wird tagsüber ab und zu nochmals nachgewässert.

Schwingen ist nicht nur eine einzigartige Sportart in der Schweiz, sondern steht für Bodenständigkeit, Tradition, Heimat und Swissness. Gleichzeitig werden die Feste immer populärer, professioneller und auch kommerzieller. Die Stimmung ist phänomenal.


Sportliche Symbolik des Sägemehls

Wenn ein Schwinger seinen Gegner so wirft, dass er fällt und beide Schulterblätter und ein Teil des Rückens gleichzeitig das Sägemehl berühren, ist der Kampf zu Ende. Das nennt man einen Plattwurf, er bringt die Topnote von 10.00 Punkten. Ein Unentschieden ist ein «Gestellter». Da beim Kilchberger die 60 Bösesten der Bösen antreten, geht es im Sägemehl besonders robust und rau zu.

Gegenseitiger Respekt und Fairness werden bei den Schwingern grossgeschrieben. Besonders beeindruckend ist die sportliche Geste nach einem Gang, wenn der Sieger das Sägemehl vom Rücken des Besiegten wegwischt oder abklopft.

Nach einem Schwingfest kann das Sägemehl bei Schwingclubs im Keller oder bei Bauern als Einstreu landen. Sägespänlieferant Wirth freut sich schon auf den legendären Kilchberger, zumal sein Sohn ebenfalls schwingt. Einen Favoriten hat er auch. Es ist Samuel Giger, einer der Titelverteidiger. «An Giger gefällt mir seine ruhige Art und seine Konstanz», lobt der Sägemehlspezialist, der weiss, dass sein Sägemehl gangentscheidend sein kann.

ANZEIGE



YOGA
BY GABRIELLE BAUMANN
PRIVAT & GRUPPEN
Scheune • Im Hof 2 • 8802 Kilchberg
WWW.GABRIELLEBAUMANN.COM



EINLADUNG ZUR PUBLIKUMSVERANSTALTUNG

REFLUX – DIE UNTERSCHÄTZTE GEFAHR

Leiden Sie unter **Sodbrennen, saurem Aufstossen oder einem Druckgefühl hinter dem Brustbein?** Was oft harmlos erscheint, kann unbehandelt zu schwerwiegenden Erkrankungen führen.

Unsere Fachärzte informieren Sie praxisnah und verständlich über:

- Ursachen, Folgen und Risiken von Reflux
- Warum eine frühzeitige Diagnostik und Behandlung wichtig ist
- Moderne nicht-operative und chirurgische Therapiemöglichkeiten
- Praktische Tipps für mehr Wohlbefinden im Alltag

Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich mit den Experten persönlich auszutauschen.

Wir freuen uns auf Sie.

WANN

Dienstag, 30. Juni 2026, 18.00 – 19.30 Uhr

WO

Hirslanden Klinik Im Park, Hauptgebäude EG, Seestrasse 220, 8027 Zürich.
Wir empfehlen die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

REFERENTEN

PD Dr. med. Sören Volker Siegmund, Gastro-Praxis Zürich
Dr. med. Nicolas Clément, Chirurgie Praxis Dr. Clément

ANMELDUNG ERFORDERLICH

klinik-impark.ch/reflux

Die Teilnahme ist kostenlos.



**IHR IMMOBILIENPARTNER
IN THALWIL.**

Als familiengeführtes Immobilienunternehmen begleiten wir Sie persönlich und diskret beim Verkauf Ihrer Immobilie. Kontaktieren Sie uns für eine kostenlose Erstberatung.

www.baumann-estate.ch | 044 301 50 00



BAUMANN. ESTATE

**Ihre Partneragentur
im Herzen von Zürich**

persönlich | seriös | kompetent

Löwenstrasse 25
8001 Zürich

+41 44 534 19 50
+41 79 774 00 84

Wir freuen uns auf Ihre
Kontaktaufnahme

Kathrin Grüneis

freieherzen.ch



Sozialmissbrauch verhindern!



**Setzen Sie am 14. Juni
ein klares Zeichen:**

Schon gewusst?

80 von 100 Asylanten beziehen Sozialhilfe.

Die Gemeinden müssen Wohnung, Krankenkasse etc. übernehmen. **Wir zahlen!**

nachhaltigkeitsinitiative.ch

**Keine
10-Millionen
Schweiz JA**



Nachrichten aus dem Gemeindehaus

Verhandlungsbericht aus der Sitzung des Gemeinderates vom 12. Mai 2026

Berichterstattung von Patrick Wanger, Gemeindeschreiber

Bächlerstrasse 33; Neubau Kindergarten Bächler; Objektkredit von CHF 5'194'500.00 inkl. MWST (+/- 10 %) für die Realisierung; Antrag und Beleuchtender Bericht zuhanden der Urnenabstimmung vom 27. September 2026
Kilchberg ist in den vergangenen 20 Jahren stark gewachsen. Dabei ist der Bedarf an wohnortsnahen Kindergarten- und Betreuungsplätzen stark gestiegen. Da im Bächlerquartier heute nur ein Einfachkindergarten vorhanden ist, müssen die Betreuungsangebote (Hort/Mittagstisch) im Schulareal Brunnenmoos genutzt werden und ein Teil der Kinder aus dem Bächlerquartier muss dort auch den Kindergarten besuchen. Dies führt zu längeren Wegen und belastet die Zentrumschule zusätzlich.

Der heutige Kindergarten Bächler wurde Ende der 1960er-Jahre erstellt und entspricht weder baulich noch funktional den heutigen Anforderungen. Die Untersuchungen zur Statik und zur Bausubstanz haben gezeigt, dass das Gebäude längerfristig nicht mehr weiter genutzt werden kann. Eine Sanierung oder Weiterverwendung, insbesondere eine Aufstockung, ist aufgrund der baulichen Gegebenheiten und mangelnder statischer Sicherheit sowie der räumlichen Einschränkungen nicht möglich.

Um der sensiblen Lage des Kindergartens im Wohngebiet sowie den hohen qualitativen Anforderungen gerecht zu werden, führte die Gemeinde Kilchberg im Herbst 2023 einen selektiven Projektwettbewerb durch. Das Preisgericht bestimmte das Siegerprojekt einstimmig und der Gemeinderat folgte dieser Empfehlung im Herbst 2024. Im Anschluss bewilligte der Gemeinderat im November 2024 einen Objektkredit von CHF 300'000.00 für das Vorprojekt. Dieser beinhaltete CHF 215'000.00 für die Phase 31 (Vorprojekt) sowie CHF 85'000.00 für die Phase 32 (Bauprojekt). Die Mittel der Phase 32 wurden nicht benötigt, da diese über den im Juni 2025 von der Gemeindeversammlung genehmigten Objektkredit von CHF 475'000.00 für die Projektierung finanziert wurden. Im Vorfeld wurden verschiedene Alternativen geprüft, darunter ein reduzierter Projektumfang oder modulare Provisorien. Diese Varianten erfüllen die langfristigen Anforderungen jedoch nur teilweise, verursachen ebenfalls erhebliche Kosten und würden zu Einschränkungen in den Bereichen Nachhaltigkeit, Betrieb und architektonische Qualität führen.

Das nun vorliegende Projekt erfüllt die pädagogischen Anforderungen, die räumlichen Bedürfnisse und die gesetzlichen Vorgaben. Geplant ist ein Doppelkindergarten mit zwei Gruppenräumen, Räumen für Mittagstisch und Betreuung, einer Küche, Nebenräumen sowie kindgerechten Aussenflächen. Die aufgrund einer Dienstbarkeit notwendige Einstellhalle mit acht Parkplätzen wird ersetzt und in den Neubau integriert. Das Gebäude fügt sich in die Quartierstruktur ein, nutzt die Hanglage für vielfältige Aussenräume und setzt auf nachhaltige Materialien und eine energieeffiziente Bauweise.

Empfehlung des Gemeinderates

Für den Gemeinderat steht ausser Frage, dass die Gemeinde den Kindern aus dem Bächlerquartier wieder einen wohnortsnahen Kindergartenplatz anbieten können sollte. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten deshalb, den Objektkredit für die Realisierung des Neubaus des Kindergartens Bächler in der Höhe von CHF 5'194'500.00 inkl. MWST (+/- 10 %) zu genehmigen. Bei Annahme der Vorlage ist der Baubeginn im Sommer 2027 und die Inbetriebnahme Anfang 2029 vorgesehen.

Anpassung der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an aktuelle Bedürfnisse

Der Gemeinderat hat neue Öffnungszeiten für die Gemeindeverwaltung fest-

gelegt. Hintergrund der Anpassung ist das veränderte Nutzungsverhalten der Bevölkerung: Immer mehr Dienstleistungen der Gemeinde werden heute digital über die eServices in Anspruch genommen und Anfragen werden hauptsächlich per E-Mail gestellt – unabhängig von Ort und Zeit. Gleichzeitig gehen persönliche Schalterbesuche und telefonische Anfragen seit Jahren zurück.

Eine Analyse der Kundenfrequenzen zeigte, dass insbesondere am Mittwochvormittag nur wenige Besuche stattfinden. Auch die bisherigen Randzeiten wurden vergleichsweise wenig genutzt. Mit den neuen Öffnungszeiten reagiert die Gemeinde auf diese Entwicklung und schafft gleichzeitig bessere Rahmenbedingungen für ihre Mitarbeitenden für interne Schulungen, Teamarbeiten und die effiziente Bearbeitung der eService-Anfragen und E-Mails.

Ab dem 1. Juli 2026 bleibt die Gemeindeverwaltung deshalb am Mittwochvormittag geschlossen. Zudem wird das Gemeindehaus nachmittags von Montag bis Donnerstag neu erst um 14 Uhr geöffnet. Die verlängerte Öffnungszeit am Montagnachmittag bis 18 Uhr und die durchgehende Öffnung am Freitag von 7 bis 15 Uhr bleiben weiterhin bestehen. Die Verwaltung steht der Bevölkerung künftig immer noch während 30 Stunden pro Woche für den persönlichen und telefonischen Kontakt offen, wobei auch weiterhin individuelle Termine ausserhalb der regulären Öffnungszeiten vereinbart werden können.

Ab 1. Juli 2026 gelten die folgenden generellen Öffnungszeiten:

- | | |
|--------------|---|
| • Montag | 08.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr |
| • Dienstag | 08.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr |
| • Mittwoch | 14.00 – 16.30 Uhr (Vormittag geschlossen) |
| • Donnerstag | 08.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr |
| • Freitag | 07.00 – 15.00 Uhr (durchgehend) |

Während der offiziellen Schulsommerferien, dieses Jahr vom 13. Juli bis 14. August, gelten künftig angepasste Öffnungszeiten. Damit trägt die Gemeinde den deutlich tieferen Kundenfrequenzen in dieser Zeit Rechnung.

- | | |
|-------------------------|--|
| • Montag bis Donnerstag | 08.00 – 11.30 Uhr (Nachmittag geschlossen) |
| • Freitag | 07.00 – 13.00 Uhr (durchgehend) |

Mit diesen Anpassungen richtet die Gemeinde ihre Dienstleistungen noch stärker auf die heutigen Bedürfnisse der Bevölkerung aus und fördert gleichzeitig effiziente Arbeitsabläufe innerhalb der Verwaltung.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- das Teilprojekt Ost vom 17. November 2025 für die Sanierung der Dorfstrasse, Abschnitt Dorfstrasse 103 bis Nidelbadstrasse, gemäss § 15 Strassengesetz (StrG) festgesetzt. Hierfür wurden folgende Objektkredite als gebundene Ausgabe genehmigt:
 - CHF 1'500'000.00 inkl. MWST für die Sanierung der Dorfstrasse (Belag), Teilprojekt Ost, Abschnitt Dorfstrasse 103 bis Nidelbadstrasse, sowie den Kreuzungsbereich Dorf-/Alte Landstrasse;
 - CHF 348'500.00 exkl. MWST für die Sanierung der Dorfstrasse (Wasser), Teilprojekt Ost, Abschnitt Dorfstrasse 103 bis Nidelbadstrasse;
 - CHF 1'040'000.00 exkl. MWST für die Sanierung der Dorfstrasse (Abwasser), Teilprojekt Ost, Abschnitt Dorfstrasse 103 bis Nidelbadstrasse.
- Der Beschluss wird amtlich publiziert;
- das Teilprojekt West vom 17. November 2025 für die Sanierung der Dorfstrasse, Abschnitt Nidelbadstrasse bis Autobahn A3, gemäss § 15 Strassengesetz (StrG) festgesetzt. Hierfür wurden folgende Objektkredite als gebundene Ausgabe genehmigt:
 - CHF 1'122'000.00 inkl. MWST für die Sanierung der Dorfstrasse (Belag), Teilprojekt West, Nidelbadstrasse bis Autobahn A3;
 - CHF 1'424'000.00 exkl. MWST für die Sanierung der Dorfstrasse (Abwasser), Teilprojekt West, Abschnitt Nidelbadstrasse bis Autobahn A3.
- Der Beschluss wird amtlich publiziert;
- entschieden, den Vertrag über den Kranken- und Rettungstransportdienst vom 1. April 2011 mit Schutz & Rettung Zürich zu kündigen und eine neue Vereinbarung mit dem See-Spital Horgen abzuschliessen;
- die Jahresrechnungen 2025 des Sicherheitszweckverbands Kilchberg-Rüschlikon, des Zweckverbands Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon und des Zweckverbands Friedensrichteramt Kilchberg-Rüschlikon genehmigt.



Kartonsammlung

Freitag, 19. Juni 2026, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Wellkarton, alle Arten von unbeschichteten Kartonverpackungen wie Schachteln, Früchte-/Gemüsekartons ...
- ✓ Gefaltet, gebündelt und kreuzweise verschnürt oder in offenen Kartonschachteln kreuzweise verschnürt
- ✗ Kein verschmutzter Karton, keine Tetrapackungen



044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch



Papiersammlung

Samstag, 4. Juli 2026, ab 7.00 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet

- ✓ Zeitungen, Zeitschriften, Taschenbücher, Bücherseiten ohne Kartoneinband, Hefte, Drucksachen ohne Beschichtung, Kuverts, Büropapier, Telefonbücher ...
- ✓ Bündel von maximal 5 kg, kreuzweise verschnürt
- ✗ Keine Papiertragtaschen, kein Karton, keine Tetrapackungen



044 716 32 42 | abfallwesen@kilchberg.ch
entsorgungkilchberg.ch

Wir kaufen Ihr Zinn und Versilbertes

Kannen, Kerzenständer, Besteck, Schalen, Servierplatten und vieles mehr. Auch einzelne Stücke oder komplette Haushalte. Egal ob alt, gebraucht oder angelaufen.

**Wir zahlen den Höchstpreis –
sofortige Barzahlung.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
AC Uhrenankauf – Ihr Geschäft
079 510 91 91
info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch

**Ihr Partner
für gute «Kilchberger»
Werbung!**

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch



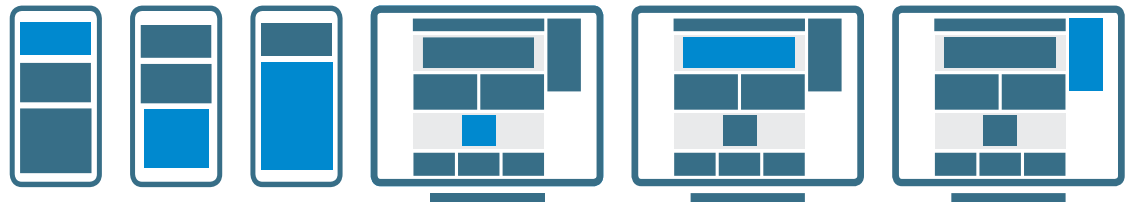
KILCHBERGER

GEMEINDEBLATT

Erreichen Sie Ihre Kunden in Ihrem Einzugsgebiet auch Online mit Ihrem Inserat

- Aus Ihrem Inserat wird ein Banner erstellt – platziert auf derkilchberger.ch
- Platziert auf den meistbesuchten Webseiten wie 20min, blick, bluewin, ricardo etc.
- Mit Geotargeting auf Ihr Einzugsgebiet begrenzt in der von Ihnen gewünschten Menge

Ab Fr. 85.– pro 4000 Ausspielungen



Jetzt ein Zeichen setzen!

**Stimmzettel für die Volksabstimmung
vom 14. Juni 2026**

Wollen Sie die Volksinitiative
«Keine 10-Millionen-Schweiz!
(Nachhaltigkeitsinitiative)»
annehmen?

Antwort

JA

**Auch mit einem JA können bis 2050 rund 40'000
gesuchte Fachkräfte pro Jahr einwandern!**

**Keine
10-Millionen
Schweiz JA**



nachhaltigkeitsinitiative.ch

Wohnen und Pflege im Alter in Kilchberg

Kilchberg plant für die Zukunft

In den vergangenen Monaten hat sich der Gemeinderat zusammen mit Vertretern des Alterszentrums Hochweid und des Emilienheim intensiv zu Themen rund um Alterswohnungen und Pflegeplätze beraten.

Mit diesem Bericht möchte der Gemeinderat die Bevölkerung zum aktuellen Stand der Überlegungen informieren. Zur Vertiefung ist am Donnerstag, 17. September 2026, um 19 Uhr ein Informationsabend im Kirchgemeindehaus geplant.

Personen, die einen bedeutenden Teil ihres Lebens in Kilchberg verbracht haben, sollen gemäss Haltung des Gemeinderates die Möglichkeit haben, ihren Lebensabend auch in Kilchberg zu verbringen – dies unabhängig von den Einkommens- und Vermögensverhältnissen der Person. Daraus lässt sich ableiten, dass es in der Gemeinde Kilchberg eine genügende Anzahl Pflege-

plätze geben soll und ein genügendes Angebot an Wohnungen für Personen ab dem späteren dritten Lebensabschnitt. Wie viele Pflegeplätze benötigt werden und wie viele Wohnungen sinnvoll sind, ist noch in Diskussion. Klar ist jedoch, dass einige weitere Pflegeplätze und voraussichtlich mehr Wohnungen als bestehend benötigt werden. Treiber ist die Demografie. Heute wohnen in Kilchberg rund 630 Personen im Alter von 80 und älter. In den nächsten Jahren ist in dieser Altersgruppe eine weitere Zunahme zu erwarten.

Verkauf steht nicht zur Diskussion

Wichtig für die Diskussion, was und wie viel in Kilchberg erweitert werden soll, ist die Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen. Die Gemeinden im Kanton Zürich sind gesetzlich verpflichtet, für ihre Einwohnerschaft ausreichend Pflegeheimplätze bereitzustellen. Dazu können sie eigene Einrichtungen betreiben oder damit andere Anbieter

mit einem Leistungsauftrag beauftragen. Hingegen haben die Gemeinden keine gesetzliche Pflicht, Alterswohnungen zur Verfügung zu stellen. Entsprechend gibt es keinen Rechtsanspruch auf eine Alterswohnung.

Sowohl das Alterszentrum Hochweid (AZH) als auch das Emilienheim bieten Pflegeheimplätze an. Im AZH sind zudem Alterswohnungen vorhanden. Wie eingangs erwähnt, sind die beiden Institutionen in engem Austausch mit dem Gemeinderat daran, Erweiterungen zu prüfen.

Im AZH galt es in den letzten zwölf Monaten, die betriebswirtschaftlichen Themen zu verbessern. Das Betriebsjahr 2025 schliesst bedauerlicherweise nochmals mit einem hohen Verlust ab, das Jahr 2026 hingegen ist nun positiv gestartet. Zu jeder Zeit war die Liquidität gesichert. Die hohen Verluste der Betriebsjahre 2024 und 2025 haben verschiedene Gründe. Die wichtigsten Gründe sind: hohe Ausgaben für temporäres Personal, ausserordentliche Planungskosten

für mögliche Neubauten und Küchenanpassung und Aufwände für die Aktualisierung der Informatik. Der Jahresbericht des AZH zum Jahr 2025 enthält weitere Ausführungen dazu (siehe www.alterszentrumhochweid.ch; es kann beim AZH auch ein Ausdruck bestellt werden). Die hohen Verluste haben zudem gezeigt, dass die bisherige Rechtsform und die praktisch ehrenamtliche Tätigkeit des Stiftungsrates an Grenzen stossen.

Für Kilchberg hat das AZH einen hohen Stellenwert; ein Verkauf steht nicht zur Diskussion. Somit hat letztlich die Gemeinde die finanziellen Verluste zu tragen. Um möglichst nicht wieder in eine ähnliche Situation zu geraten, sollen Führung und Organisation professionalisiert und den Anforderungen entsprechend ausgestaltet werden. Ein wichtiger Schritt dazu ist die Anpassung der Rechtsform in eine öffentlich-rechtliche Anstalt. Die entsprechende Urnenabstimmung findet am 29. November 2026 statt. (e.)

Einweihung Chileplatz

Ein neuer Treffpunkt fürs Dorf

Am 10. Mai wurde der neue Chileplatz eingeweiht. Der Anlass war gut besucht.

Carole Bolliger

Der neue Chileplatz soll künftig Begegnung, Austausch und Dorfleben prägen. Zahlreiche Gäste nahmen an der Eröffnung teil, darunter Vertreterinnen und Vertreter der Kirche, des Gemeinderats, der Verwaltung sowie eine Delegation aus der Partnergemeinde Kilchberg bei Tübingen. Der zuständige Gemeinderat Cornel Dudle betonte die besondere Bedeutung des neuen Platzes: Er sei mehr als ein bauliches Projekt – er gebe einer Gemeinde ein Gesicht und mache sichtbar, «wie eine Gemeinschaft zusammenleben will».

Ein symbolischer Moment war die gemeinsame Pflanzung eines Quittenbaums durch Vertreter

beider Kilchbergs. Der Baum steht künftig Seite an Seite mit einem Feuerhorn, den Kilchberg ZH seiner Partnergemeinde widmet – ein Zeichen der Freundschaft und Verbundenheit.



Herausgepickt

Johannisfest

Am Samstag, **20. Juni 2026**, feiern wir ab **16.00 Uhr** im reformierten **Kirchgemeindehaus Kilchberg** ein stimmungsvolles Sommerfest für Gross und Klein. Freut euch auf einen abwechslungsreichen Nachmittag und Abend voller Begegnungen, Musik, Spiel und Genuss in entspannter Atmosphäre.

Es erwarten euch leckeres Essen vom Grill und Buffet, eine Cocktailbar, eine gemütliche Chill-out Lounge sowie ein Feuer mit Sagenstunde. Für Kinder und Jugendliche gibt es gemeinsam mit Cevi und Spielgruppe ein vielseitiges Angebot mit Spielen, Bewegung und kreativen Aktivitäten. Zudem finden Tanzstunden für Kinder ab der 1. sowie ab der 5. Klasse statt.

Ein besonderes Highlight des Abends ist die Schweizer Band Laurent & Max, die mit Live-Musik für sommerliche Stimmung sorgt. Das detaillierte Programm ist auf unserer Webseite www.refkilch.ch ersichtlich.



Kasperli-Theater

Am **1. Juli 2026 um 15.00 Uhr**, findet wieder das Kasperli-Theater auf der Piazza statt. Unser Kasperli beobachtet einen gefährlichen Überfall und will natürlich sofort helfen und Rettung holen. Doch eine Person kommt ihm zuvor und hilft der verletzten Person liebevoll auf die Beine. Das Kasperlistück erzählt ein Gleichnis aus der Bibel und soll den Kindern das Thema Helfen und Nächstenliebe vermitteln. Nach dem Kasperlitheater sind alle zum Zvieri eingeladen.

Mit der Rega im weltweiten Einsatz für Menschen – als Pilot und Mitglied der Geschäftsleitung

«Am Anfang stand ein Bubentraum – den ich nun seit 30 Jahren leben darf. Als Pilot und Führungskraft erlebe ich seither in bisher über 10000 Flugstunden alle Seiten der Aviatik. Seit 2022 arbeite ich bei der Rega, wo sich Fliegerei und Medizin zu einem faszinierenden, sinnstiftenden Ganzen verbinden. Gerne gebe ich einige Einblicke in die täglichen Herausforderungen im weltweiten Einsatz für Patientinnen und Patienten.»

Zum Referenten:

Daniel Landert wurde am 19. Juli 1972 in Adliswil (ZH) geboren. Nach dem Diplom als Architekt an der Fachhochschule Winterthur erfolgten die Ausbildung zum Linienspilot und weitere Ausbildungen im Bereich Management, unter anderem am IMD in Lausanne.

Von 1999 bis 2002 flog Daniel Landert als Linienspilot bei der Swissair. Danach war er fünf Jahre bei Edelweiss Air und zehn Jahre bei Swiss International Air Lines als Pilot angestellt. Zudem war er als Instruktor im Simulator tätig und verantwortete als Leiter das Human Factor Training, wodurch er eine Verbindung zur Medizin entwickelte. Im Jahr 2013 wechselte er in die Flugbetriebsleitung der Swiss International Air Lines als Deputy Head of Flight Operations. Bei Swiss Global Air Lines wurde er in der Folge zuerst zur Deputy und danach zur Nominated Person Flight Operation ernannt. Im Jahr 2018 übernahm Daniel Landert die Funktion des Chief Operating Officer in der Geschäftsleitung der Edelweiss Air.



Als Accountable Manager verantwortete er die gesamte Flugoperation, während er zu einem reduzierten Pensum als Commander auf dem Airbus A320 tätig war. Im Mai 2022 wechselte er als designierter Leiter Jet Einsatz und Commander auf dem Challenger 650 zur Rega. Seit 1. Juni 2023 ist Daniel Landert Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Bereiches Jet Einsatz der Rega. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

Wann: Freitag, 26. Juni 2026 um 18.30 Uhr

Wo: im ref. Kirchgemeindehaus Kilchberg

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis Dienstag, 23. Juni 2026 via www.refkilch.ch/anmeldung/ oder 044 715 56 51. Der Kostenbeitrag, der einen Apéro und ein feines Abendessen beinhaltet, beträgt 30 Franken. Falls Sie mehrere Personen anmelden, geben Sie bitte im Kommentarfeld alle Namen für die Namensschilder an.

Männertreff

Mittwoch ist Mittagstisch für alle in Kilchberg

Jeden Mittwoch wird es in der Reformierten Kirche Kilchberg lebendig: Beim gemeinsamen Mittagstisch kommen Menschen jeden Alters zusammen, um nicht nur eine warme Mahlzeit, sondern auch Gemeinschaft zu erleben. Hinter den dampfenden Töpfen stehen zwei engagierte Köche, die sich freiwillig für dieses Angebot einsetzen. In einem persönlichen Interview erzählen sie, was Kochen für sie bedeutet, was sie motiviert und welche besonderen Momente sie mit den Gästen verbinden. Ein Einblick in eine Aufgabe, die weit über das Zubereiten von Speisen hinausgeht.

Was bedeutet Kochen allgemein für dich?

Johnny Cherevatyi: Hobby, Leidenschaft und Beruf.

Dani Ernst: Kochen ist für mich eine kreative und gleichzeitig sehr praktische Tätigkeit. Es verbindet Genuss mit Fürsorge – für mich selbst und für andere. Ausserdem hilft es mir, im Alltag zur Ruhe zu kommen und etwas Sinnvolles zu schaffen

Was hat dich persönlich dazu motiviert, dich freiwillig für den Mittagstisch zu engagieren?

Johnny Cherevatyi: Soziales Engagement und Dienst am Nächsten sollte aus meiner Sicht eine Selbstverständlichkeit sein.

Dani Ernst: Mich motiviert vor allem der Gedanke, Teil einer Gemeinschaft zu sein und aktiv dazu beizutragen. Der Mittagstisch der



Dani Ernst

Reformierten Kirche Kilchberg stellt genau dieses Miteinander ins Zentrum. Es ist schön zu sehen, wie durch ein gemeinsames Essen Begegnungen entstehen.

Wie planst du deine Menüs und worauf achtest du besonders beim Einkaufen und bei der Zubereitung?

Johnny Cherevatyi: Die Menüs sollten ausgewogen und gesund sein. Allerhöchste Ansprüche lege ich auf die Qualität der Produkte und auf Nachhaltigkeit. Natürlich koche ich sehr gerne mit einem «asiatischen Touch», jedoch dürfen die Menüs nicht scharf sein, damit sie alle essen können.

Dani Ernst: Ich versuche, meine Menüs ausgewogen und abwechslungsreich zu gestalten. Dabei achte ich auf saisonale und möglichst regionale Zutaten. Wichtig ist mir auch, dass die Gerichte gut vorzubereiten sind und vielen



Johnny Cherevatyi

verschiedenen Geschmäckern gerecht werden.

Was hilft dir, auch an anstrengenden Tagen motiviert zu bleiben?

Johnny Cherevatyi: Ich denke da an meine Haustiere, wie sie und ich mich freuen, uns am Feierabend wiederzusehen.

Dani Ernst: Anstrengende Tage gehören dazu und als Gastronom bin ich sie gewohnt. Es hilft mir, dass ich weiss, warum ich mich engagiere. Es ist für mich eine sinnstiftende Aufgabe. Das positive Feedback und die Dankbarkeit der Gäste geben mir viel zurück. Ausserdem hilft mir ein gutes Team, die Motivation aufrechtzuerhalten.

Gibt es Momente oder Begegnungen, die dir besonders in Erinnerung geblieben sind?

Johnny Cherevatyi: Einen speziellen Moment gibt es nicht, aber es gibt viele schöne kleine Momente, z.B. wenn ich sehe, wie die Leute das Essen gern mögen. Das freut mich sehr.

Dani Ernst: Besonders in Erinnerung bleiben mir Momente, in denen Menschen miteinander ins Gespräch kommen, die sich vorher nicht kannten. Wenn aus einem gemeinsamen Essen echte Begegnungen entstehen, zeigt sich, wie wichtig dieser Ort ist. Für mich persönlich ist der Mittagstisch auch deshalb eine Berei-

cherung: Ich habe dort Menschen kennengelernt, aus denen sich mit der Zeit sogar Freundschaften entwickelt haben.

Was glaubst du, warum der Mittagstisch für viele so wichtig ist?

Johnny Cherevatyi: Ich denke das Wichtigste am Mittagstisch ist, dass er ein Ort des Kontaktes ist.

Dani Ernst: Der Mittagstisch ist weit mehr als nur die Möglichkeit, eine warme Mahlzeit zu bekommen. Er ist ein Ort der Gemeinschaft. Für viele Menschen ist es eine Gelegenheit, sich auszutauschen, gesehen zu werden und Teil von etwas zu sein.

Klassische Gerichte oder Neues ausprobieren, was hast du lieber?

Johnny Cherevatyi: Ich finde beides sehr wichtig. Das Beste für mich ist; klassische Gerichte mit Neuem zu kombinieren.

Dani Ernst: Ich schätze beides, aber im Rahmen eines Mittagstischs haben klassische Gerichte oft einen besonderen Stellenwert. Sie schaffen Vertrautheit und verbinden Menschen. Gleichzeitig bringe ich gerne ab und zu etwas Neues ein, um für Abwechslung zu sorgen.

Der Mittagstisch in Kilchberg ist mehr als nur ein Ort zum Essen – er ist ein Treffpunkt für Austausch und Begegnung. Ein herzlicher Dank gilt unseren beiden Köchen für ihr grosses Engagement, ihre Kreativität und die Freude, die sie Woche für Woche in die Küche und an die Tische bringen. Ebenso danken wir allen Freiwilligen, die im Hintergrund mitanpacken – sei es beim Vorbereiten, Servieren oder Aufräumen. Ohne diesen gemeinsamen Einsatz wäre der Mittagstisch nicht möglich. Haben Sie Interesse, einmal am Mittagstisch teilzunehmen? Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.refkilch.ch oder auf dem Flyer. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Rückblick

Tango-Gottesdienst

Viele Menschen fanden in der Kirche auf dem Berg zusammen und liessen sich mitreissen von den Rhythmen und Klängen des Trio Todo Tango & Bettina Boller. Stücke von Astor Piazzolla (Argentinien), Unto Mononen (Finnland) und Isaac Albeniz (Spanien) entfachten Wärme,

Leidenschaft und viel Lebensfreude. Dazu passte eine wunderbare biblische Entrückungsgeschichte, diejenige vom Profeten Elija, zeitgemäss ausgelegt und mit liturgischem Rahmen untermalt. Es ist einfach schön, miteinander Gottesdienst zu feiern!

Pfarrerin Eveline Saoud

Juni

Der Juni ist der sechste Monat im Jahr, die Jahresmitte. Genau er gesagt ist am 21. Juni jeweils der längste Tag bzw. die kürzeste Nacht. Für mich beginnt der Sommer mit dem Juni, nachher folgen die heissen Monate Juli und August, in denen wir häufig auch Sommerferien beziehen.

Seinen Namen trägt der Juni dank den Römern, sie setzten Juno als Patronin über den Monat. Juno ist Gattin von Jupiter bzw. Hera vom



notorisch untreuen Zeus. Gleichzeitig ist sie oberste Göttin im Olymp, die Himmelsgöttin. Schön und majestätisch wird sie dargestellt und beschrieben. Juno ist Göttin der Ehe, der Familien und Frauen.

«Was hat sie nur für eine undankbare Rolle, die Juno», dachte ich mir als Schülerin, «in diese Würde ich nicht freiwillig schlüpfen! Im römischen Recht waren Scheidungen geregelt, sie hätte sich als Göttin rechtskräftig scheiden lassen können», fand ich.

Dass sie stattdessen mit Eifersucht die ausserehelichen Kinder ihres Gatten verfolgte, irritierte mich doch sehr.

Nun, die Welt ist nicht so einfach gestrickt, wie wir möglicherweise in jungen Jahren denken. Juno mag ihre Gründe haben, bei Zeus zu bleiben, und seien diese politischer Art. Es ist zudem müssig, über eine antike Göttin zu urteilen. Ist es nicht schwierig genug, heu-



Pfarrerin Eveline Saoud

te dem für sich selbst und für die Gemeinschaft richtigen moralischen roten oder grünen Faden zu folgen?

Als Pfarrerin werde ich, dem Beruf entsprechend, oft mit ethischen Fragen und solchen nach dem Glauben an eine höhere Macht konfrontiert. Menschen wissen um ihre Manipulierbarkeit, dagegen hilft eines zuverlässig: die eigene Reflexion im hellen klaren Licht. Trauen wir uns diese zu, vertrauen wir unserem Geist, muten wir uns zu, selbst Urteile zu fällen, wir dürfen erfahren, wir sollen lernen.

Schauen wir im hellen Junilicht in den Spiegel: es lohnt sich!

Pfarrerin Eveline Saoud

Tiergottesdienst

Mehr als 30 Hunde und ihre Begleitungen fühlten sich wohl und entspannt, hörten der Predigt und dem Gespräch mit Anna Beck zu, reichten sich ein und empfangen den Segen. An der Orgel illustrierte und untermalte Els Biesemans musikalisch Tiere aus dem Carnival des Animaux von C. Saint-Saëns. Mit viel Witz erfreute sie uns zudem beim Ausgangsspiel mit dem Thema der Muppet Show.



Nachhaltigkeit

Was wächst denn da?

Die Gemeine Kratzdistel

Was bei meiner Grossmutter im Garten nicht fehlen darf, ist für viele Gartenbesitzer ein Ärgernis: die Gemeine Kratzdistel. Im ersten Jahr bildet sie eine unscheinbare Rosette, im zweiten wächst sie zu einer bis zwei Meter hohen, wehrhaften Erscheinung heran. Mit ihrer tiefen Pfahlwurzel und ihrer Ausbreitungsfreude behauptet sie sich selbst auf Ruderalflächen, bevorzugt jedoch frische, nährstoffreiche Lehmböden in voller Sonne.

Ihr aufrechter, verzweigter Stängel trägt lanzettliche, buchtig bis fiederspaltige, stachelig bewimperte Blätter. In lockeren Trauben erscheinen rötlich-lila, duftende Blütenköpfe, umgeben von bestachelten Hüllblättern. Die Früchte besitzen einen federigen Pappus, der ihre Verbreitung begünstigt. Trotz ihres Rufes als Unkraut ist

die Distel eine alte Nutzpflanze: Wurzeln, junge Triebe und Stängel wurden zu Suppen und Gemüse verarbeitet, getrocknete Wurzeln sogar zu Mehl. Auch als Viehfutter war sie geschätzt. Gleichzeitig war sie Sinnbild für Mühsal und Schmerz, fand Eingang in Volksglauben und Kunst und gilt bis heute als Schutz-



Die Gemeine Kratzdistel

pflanze gegen böse Geister. Vor allem aber ist die Kratzdistel ein bedeutender Lebensraum für Insekten – und damit ein spannender Beobachtungsposten, der meine Grossmutter täglich in den Garten lockt. Ihre Blüten ziehen zahlreiche Besucher an, während die abgestorbenen, hohlen Stängel wertvolle Nistplätze bieten. Wild-

bienen wie Mauerbienen, Keulhornbienen oder Maskenbienen legen hier ihre Eier ab. Viele Insekten überwintern darin – ein guter Grund, die Pflanzen über den Winter stehen zu lassen und erst im Frühjahr zurückzuschneiden. So wird aus dem vermeintlichen Unkraut ein wertvoller Beitrag zur Biodiversität im Garten.

Vizepräsident Aaron Hürliman

Pflanzen in Kilchberg



Kirchenpfleger Aaron Hürliman, Betriebswirt, Kundengärtner und zuständig für den Bereich «Nachhaltigkeit» innerhalb der Kirchgemeinde, wird in den folgenden Ausgaben je eine Pflanze vorstellen, die in Kilchberg wächst. Heute: Die Gemeine Kratzdistel

Jazz-Gottesdienst

Musik, Inspiration und besondere Klangwelten: Beim Jazz-Gottesdienst vom 5. Juli dürfen wir die Harfenistin Marcella Carboni begrüßen.

Mit ihrer einzigartigen Verbindung von Harfe und Jazz schafft sie eine besondere Atmosphäre zwischen Besinnung, Spiritualität und musikalischer Freiheit.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst!

Sonntag, 5. Juli 2026

10.00 Uhr

Ref. Kirche Kilchberg

**Mit Pfarrerin Sibylle Forrer,
Jazz-Sängerin Barbara Balzan
und Marcella Carboni an der
Harfe.**

Navillegut-Gottesdienst mit Taufe

Die Kinder der minichile (Religionsunterricht, 2. Klasse) gestalten den Gottesdienst aktiv mit. In den Untilektionen haben sich die Kinder mit dem Thema Taufe und Wasser befasst. Umso passender, wenn der Gottesdienst auch wirklich direkt am See stattfinden könnte. Die Kinder spielen ein Theater, singen ein Lied und

haben eine Überraschung für die Taufkinder bereit. Nach dem Gottesdienst sind alle zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen.

**Sonntag, 14. Juni 2026 um
10.30 Uhr.** Bei schönem Wetter im Navillegut am See, bei schlechtem Wetter in der reformierten Kirche Kilchberg.

Musik

«La Vie en Rose» – Orchesterverein Aarau zu Gast in Kilchberg

«La Vie en Rose» verspricht einen Konzertabend voller Lebenslust, Eleganz und klanglicher Verführung. Tänzerisch und farbenreich eröffnet Francis Poulenc mit seiner spritzigen Suite française den Abend – ein musikalisches Augenzwinkern zwischen Renaissance-Flair und moderner Frische. Mit Frédéric Chopins Klavierkonzert Nr. 2 entfaltet sich pure Leidenschaft: schwelgerische Melodien, zarte Intimität und virtuose Glut verschmelzen zu einem Werk, das direkt unter die Haut geht. Die belgische Ausnahmepianistin Els Biesemans, die seit Oktober als Organistin an der ref. Kirche Kilchberg wirkt, verleiht

dieser Musik ihre ganze emotionale Tiefe und Brillanz.

Den krönenden Abschluss bildet Camille Saint-Saëns' mitreissende zweite Sinfonie: energiegeladen, elegant und voller französischem Esprit. Ein Abend zum Geniessen, Träumen und Aufblühen, getragen vom Orchesterverein Aarau unter der Leitung von Cristoforo Spagnuolo – Musik, die verführt und das Leben feiert.

Das Konzert wird mit Kollekte durchgeführt. Im Anschluss herzliche Einladung zu einem Apéro.

Sonntag, 28. Juni 2026

17.00 Uhr

**Ref. Kirchgemeindehaus,
grosser Saal**



Liturgische Feier zum Sommer

Franziskus und seine gefiederten Brüder

Zum 800. Todestag von Franziskus von Assisi widmen wir uns einer rührenden Geschichte aus dem Leben des Schutzpatrons der Tiere. Die berühmte Erzählung über die Vogelpredigt ist unter anderem im Werk «Fioretto» aus dem 14. Jahrhundert überliefert:

«Als Franziskus sich Bevagna näherte, kam er zu einer grossen Menge von Vögeln. Sie senkten die Köpfe, um ihm zuzuhören: Meine Brüder Vögel, gar sehr müsst ihr euren Schöpfer loben; denn er hat euch Gefieder zum Gewand und Fittiche zum Fluge gegeben. Er ernährt euch, gibt euch Flüsse zum Trinken und hohe Bäume zum Nestbau. Seht, wie sehr euer Schöpfer



euch liebt! Hütet euch vor Undankbarkeit und lobpreist Gott. Dann begannen die Vögel die Flügel auszubreiten, die Schnäbel zu öffnen und stimmten in ein Loblied ein.»

Franz Liszt liess sich nach seiner Weltkarriere als Klaviervirtuose 1861 in Rom nieder und widmete sich intensiv der religiösen Musik. In dieser Zeit vertonte er die hübsche Legende für Klavier. Camille Saint-Saëns schuf später eine Bearbeitung für Orgel, die im Gottesdienst erklingt und den Dialog zwischen Franziskus und dem lebendigen Zwitschern der Vögel hörbar macht.

**Gottesdienst – Liturgische
Feier zum Sommer**

Sonntag, 28. Juni 2026

10.00 Uhr

Ref. Kirche Kilchberg

Seniorinnen und Senioren

Ökumenischer Seniorennachmittag

Vortrag

Wir begeben uns auf eine visuelle Reise durch die Welt berühmter Schweizer Maler. Entdecken Sie neben faszinierenden Gemälden auch kaum bekannte und unterhaltsame Facetten von Künstlern wie Anker, Amiet, Böcklin, Carigiet Hodler, Giacometti, Segantini, Vallotton etc.

Referent

Fredy Staudacher: «Aufgewachsen in Zürich-Affoltern, packte mich schon in jungen Jahren die Sehnsucht nach der Ferne. Nach meiner Ausbildung als Betriebsdisponent in Davos und St. Moritz zog es mich für ein Sprachstudium in Englisch und Französisch nach London und Paris. Meine grosse Leidenschaft gehört dem lebendigen Erzählen von lustigen Geschichten für Seniorinnen und Senioren. Skurrile Begebenheiten sowie kaum bekannte Hintergründe zu Künstlern ver-



gangener Epochen haben es mir besonders angetan. Verpackt mit Witz und Charme, entstanden so meine Referate über Kunst, Musik und Malerei. Die Idee der Senioren-Matinee war geboren. In meiner Freizeit male ich mit Vorliebe Aquarelle, spiele Klavier, betreibe aktiv Sport und geniesse es immer wieder in Fremdsprachen wie Englisch oder Französisch zu kommunizieren.»

Dienstag, 30. Juni 2026

14.30 bis 16.30 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus

Schweizer Maler und ihre Bilder

Mit Fredy Staudacher

anschliessend Zvieri

Willkommen zurück in Kilchberg!

Ursula Hänni kehrt als Verwaltungsleiterin zur Kirchgemeinde zurück – mit grossem Erfahrungsschatz, einer Begeisterung für die Familienforschung und das Trachtenwesen sowie einem Arbeitsweg, der bereits wie Ferien klingt. Nach ihrer ersten Tätigkeit in der Verwaltung der Kirchgemeinde Kilchberg (2022–2024) übernimmt sie erneut die Stelle als deren Leiterin.

Ganz offiziell heisst sie Ursula Hänni-Hauser – aber wird gerne Ursi genannt. Mit ihrem Mann Daniel lebt sie in Uetikon am See; die beiden Kinder, Sekundarlehrerin und Veterinärstudent, haben das Nest bereits verlassen. Den

Weg nach Kilchberg legt sie mit E-Bike und Fähre zurück – und geniesst dabei zweimal pro Tag Kurzferien auf dem See. Ihren Werdegang beschreibt sie gleich selbst:

«Nach der Matura studierte ich

Sekundarlehrerin phil. II und erwarb später berufsbegleitend das Diplom «Management in Non-Profit-Organisationen» sowie Zusatzausbildungen in Liegenschaftsbewirtschaftung und Rechnungswesen. Mein Berufsweg führte mich von der Sekundarschule in Uznach über das Amt für Zusatzleistungen AHV/IV in Zürich, nach Jahren des Familienmanagements zur Fundraise-

rin einer Behinderteninstitution und schliesslich zur Leiterin einer kleinen Altersresidenz in Rüti ZH.

Aufgrund meines Heimatortes Näfels (Glarus Nord) trage ich gerne eine Glarner Tracht – aber auch diejenige des Kantons Zürich ist immer wieder im Einsatz. Das Trachtenwesen begleitet mich seit Kindesbeinen. 2024 engagierte ich mich als Vizepräsidentin und Kommunikationschefin für das Eidgenössische Trachtenfest in Zürich.

Ehrenamtliches Engagement prägt seit je mein Leben: in jungen Jahren in der Regionalleitung



des Cevi ZH-SH-GL, später als Mitglied der Sozial- und Vormundschaftsbehörde Uetikon, in

verschiedenen Vereinsvorständen und als private Beiständin. Aktuell wirke ich im OK für das Spectaculum auf dem Münsterhof, als Stiftungsrätin der Stiftung Glockenhof in Zürich – und ganz neu als Präsidentin der Genealogisch-Heraldischen Gesellschaft Zürich, weil mich Familienforschung seit Teenagerjahren fasziniert.

Ich freue mich auf die Tätigkeit für die Kirchgemeinde und die erneute Zusammenarbeit mit euch allen!>>

Der Gospelchor Kilchberg ist zu neuem Leben erwacht



Nach einem dreimonatigen Dornröschenschlaf ohne Chorleitung üben die Sängerinnen und Sänger seit anfangs März im Kirchgemeindehaus wieder bekannte und weniger vertraute Gospels, Spirituals und Popsongs ein.

Mit Mateja Milovanovic hat der Chor jetzt einen jungen, dynamischen Chorleiter an seiner Seite. Mateja Milovanovic ist ein professionell ausgebildeter Klarinettenspieler mit einem Masterabschluss in Musikpädagogik und in Specialized Music Performance von der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK), ergänzt mit einer zusätzlichen Ausbildung zum Chorleiter.

Das Singen unter seiner Ägide macht Spass, fordert aber auch die volle Konzentration. Die Chormitglieder blicken mit Zuversicht in die Zukunft und freuen sich heute schon auf die ersten Konzerte am 7. und 14. November 2026 mit Mateja.

Für Singfreudige wäre der Zeitpunkt ideal, um mal unverbindlich an einem Donnerstagabend von 18.30 – 20.30 Uhr Gospelluft zu schnuppern. Interessent:innen sind jederzeit herzlich willkommen: Kontakt per Email unter info@gospelchor-kilchberg.ch Mateja Milovanovic: «Als professionell ausgebildeter Klarinettenist und Musikpädagoge gilt meine Leidenschaft der Vermittlung von Musik. Mein Ziel ist es, die Menschen für die Musik zu begeistern und sie dabei zu unterstützen, verschiedene musikalische Ausdrucksformen zu erlernen und ihre eigene Stimme zu entdecken. Neben meiner jetzigen Weiterbildung in musikalischer Früherziehung und Musikalischer Grundausbildung an der Hochschule Luzern habe ich während meines Bachelor- und Masterstudiums an der Zürcher Hochschule der Künste eine Weiterbildung

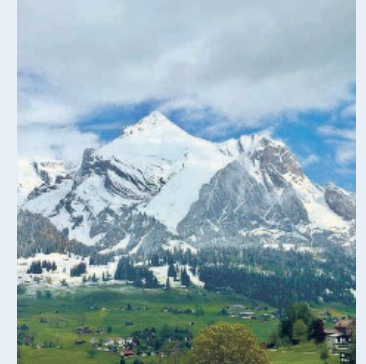
zum Chorleiter genossen dürfen, mit zusätzlichem Erwerb von Grundkenntnissen in der Klavierbegleitung. Als ehrenamtlicher Chorleiter bin ich bereits seit einigen Jahren tätig, und Chorsänger bin ich seit Beginn meiner musikalischen Laufbahn (Bassstimme). Neben meiner klassischen Ausbildung genieße und praktiziere ich Jazz, Blues, Rock, Pop, und Volksmusik; mit der Klarinette, als auch mit dem Saxophon. Neben populären Stilen bin ich ebenfalls bestens vertraut mit Kirchenmusik; von den Anfängen der Liturgischen Gesänge, über die Klassik und die Romantik bis hin zur zeitgenössischen Musik, inklusive Gospel. Gospelmusik ist ein besonderer Musikstil, der zwei Elemente vereint; sie bringt Freude durch das Singen und Musizieren und dient gleichzeitig der Lobpreisung Gottes.

Als Chorleiter bin ich sehr glücklich darüber, in der Reformierten Kirche Kilchberg tätig zu sein – das ist für mich mehr als ein Privileg. Das Chorleiten ist ein wichtiger Bestandteil meiner künstlerischen Tätigkeit und ich freue mich auf neue Erfahrungen und die Zusammenarbeit.»

Rückblick

Konflager

Nachdem wir in den vergangenen drei Jahren jeweils bestes Sommerwetter genossen durften, überraschte uns das diesjährige Konflager in Wildhaus mit Schnee. Wir verbrachten abwechslungsreiche Tage in der eindrücklichen Toggenburger Bergwelt und durften viel Neues entdecken und ausprobieren.



Veranstaltungen

☕ Veranstaltungen mit Konsumation. Anmeldung notwendig.

Für alle Veranstaltungen, die mit Anmeldung verbunden sind, können Sie sich hier anmelden: www.refkilch.ch/anmeldung oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung)



Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: www.refkilch.ch/gemeindeleben/Online-Angebote/Gottesdienste

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter www.refkilch.ch

Gottesdienste

14. Juni, Sonntag

Navillegut-Gottesdienst,

Taufsonntag

10.30 Uhr, Navillegut
Mit Pfrn. Sibylle Forrer,
dem Posaunenchor Nidelbad
und minichile
Anschl. Grill-Zmittag

21. Juni, Sonntag

Gottesdienst

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Eveline Saoud

28. Juni, Sonntag

Gottesdienst – Liturgische

Feier zum Sommer

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer

5. Juli, Sonntag

Jazz-Gottesdienst

10.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Pfrn. Sibylle Forrer
Jazz-Sängerin Barbara Balzan
und Marcella Carboni an der
Harfe

12. Juli, Sonntag

Online-Gottesdienst

10.00 Uhr
Mit Pfrn. Eveline Saoud
und Els Biesemans

Kultur und Musik

Chorprobe

Kantorei Kilchberg:

Mi, 19.30–21.30 Uhr

Gospelchor:

Do, 18.30–20.30 Uhr

Kinderchor:

Mi, 17.00–18.00 Uhr
Alle Chöre proben im ref.
KGH. Keine Proben während
der Schulferien

14. Juni, Sonntag

Frühlingskonzert Kantorei

17.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Els Biesemans und Pau
Fernández Benlloch (Klavier)
und Isabelle Gichtbrock
(Musikalische Leitung)

28. Juni, Sonntag

Konzert «La Vie en Rose»

17.00 Uhr, ref. Kirchgemein-
dehaus
Mit Els Biesemans und dem
Orchesterverein Aarau
unter der Leitung von
Cristoforo Spagnuolo

Erwachsenenbildung und Spiritualität

15. Juni, Montag

Meditation am Mittag

12.15 Uhr, ref. Kirche
Mit Eveline Saoud

16. Juni, Dienstag

«Schweigen auf dem Berg»

18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Eveline Saoud

2. Juli, Donnerstag

«Schweigen auf dem Berg»

18.00 Uhr, ref. Kirche
Mit Linda Deiss Burger

6. Juli, Montag

Meditation am Mittag

12.15 Uhr, ref. Kirche
Mit Eveline Saoud

Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte»
findet regelmässig jeden Mitt-
woch, 10.20 Uhr, in der ref.
Kirche statt. Mit Linus Fessler

1. Juli, Mittwoch

Kasperli-Theater

15.00 Uhr, ref. KGH
Mit Pfarrerin Sibylle Forrer und
Sozialdiakonin Rahel Preiss
Anschl. Zvieri

Veranstaltungen

Der «Mittagstisch für alle»
findet regelmässig mittwochs
um 12.00 bis 13.30 Uhr im
ref. Kirchgemeindehaus statt
(ausser in den Schulferien).
Mit Anmeldung über
www.refkilch.ch/anmeldung
oder Tel. 044 715 56 51 ☕

11. Juni, Donnerstag

Ökumenische

Morgenbesinnung

9.30 Uhr, in der ref. Kirche

15. Juni, Montag

Zäme spiele

14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und
Arnold Zuber

18. Juni, Donnerstag

Zäme lisme

14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

23. Juni, Dienstag

Zäme zeichne

14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler und
AnnaMaria Roos

30. Juni, Dienstag

Seniorenachmittag

14.30 Uhr, ref. KGH
Schweizer Maler und ihre Bilder
mit Fredy Staudacher
Anschl. Zvieri
Mit Anmeldung

6. Juli, Montag

Zäme spiele

14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Marianna und
Arnold Zuber

7. Juli, Dienstag

Zäme zeichne

14.30 Uhr, ref. KGH
Mit Regula Bühler und
AnnaMaria Roos

8. Juli, Mittwoch

Zäme lisme

14.00 Uhr, ref. KGH
Mit Annemarie Wagner

9. Juli, Donnerstag

Ökumenische

Morgenbesinnung,

9.30 Uhr, in der kath. Kirche

Bibliothek.

Die Bibliothek ist unbetreut
immer Di, Mi, und Do geöffnet:
13.30–17.00 Uhr
sonntags: 11.00–12.00 Uhr
betreut: letzter Do im Monat,
16.00–17.00 Uhr,
auch während der Schulferien.

Adressen

Verwaltung:
Telefon 044 715 56 51
Montag–Freitag: 9–12 Uhr
Pfarrpersonen:
Sibylle Forrer
Tel. 044 915 33 92
sibylle.forrer@refkilch.ch
Eveline Saoud
Tel. 079 617 15 33
eveline.saoud@refkilch.ch
Sozialdiakonie Seniorinnen
und Senioren:
Caroline Matter
Telefon 044 715 44 05
caroline.matter@refkilch.ch
Sozialdiakonie Kinder, Jugend
und Familie:
Rahel Preiss
Telefon 044 715 56 61
rahel.preiss@refkilch.ch

Impressum

«info» – die Seiten der Refor-
mierten Kirche Kilchberg im
Gemeindeblatt «Kilchberger»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Kilchberg
Redaktion:
Katia Domingues
info@refkilch.ch

Wir informieren wieder:
26.06.2026 im reformiert.lokal
08.07.2026 im Gemeindeblatt

Fotos:
Zur Verfügung gestellt,
wenn nicht anders vermerkt.
Gestaltung:
www.kolbgrafik.ch

Frühlingskonzert

Die Kantorei Kilchberg in Liebesrausch und Frühlingsfrische

Unter dem Titel «Nachtigall,
sie singt so schön» lädt die
Kantorei Kilchberg zu einem
Konzert voller Leichtigkeit,
Romantik und Heimatgefühl ein.

Sonntag, 14. Juni 2026
17.00 Uhr
Ref. Kirche Kilchberg

TIPP



Rückblick Seniorenausflug



Bei strahlendem Ausflugswetter machten sich unsere 34 Teilnehmenden auf den Weg von Zürich zum beliebten Wallfahrtsort Hergiswald. Schon die Anreise war ein Vergnügen: Unser umsichtiger und kundiger Buschauffeur bereicherte die Fahrt mit vielen interessanten Informationen zur Landschaft und zur Region, sodass die Zeit wie im Nu verging.

Nach der Ankunft durften wir ein feines und gemütliches Mittagessen geniessen, bei dem viel gelacht und angeregt erzählt wurde. Gestärkt machten wir uns anschliessend auf zur Kirche, wo eine spannende und eindruckliche Führung auf uns wartete. Die kunstvolle Ausstattung und die besondere Atmosphäre der Wallfahrtskirche hinterliessen einen bleibenden Eindruck.

Mit vielen schönen Erlebnissen im Gepäck traten wir am Nachmittag die Heimreise an. Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden für die gute Gemeinschaft – und natürlich an unseren Chauffeur für die sichere, angenehme und informative Fahrt. Es war ein rundum gelungener Ausflug, der uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Rückblick Konzert AULOS Quartett

Im Bläserquartett sind zwei eher unübliche Instrumente. Neben Oboe und Klarinette spielte eine farbenreiche Oboe «Profonda» die Tenorstimme. Die Bassklarinetten gab dem ganzen Quartett einen wohlklingenden Klangteppich.

Als Hauptwerk interpretierten die Musiker und Musikerinnen das Divertimento in Es-Dur, ein Trio von W. A. Mozart. Die sechs abwechslungsreichen Sätze wurden von Martin Gebhardt für das Bläserquartett eigens umgeschrieben bzw. adaptiert.

Die farbenfrohe und lebendige Interpretation begeisterte die Zuhörer und Zuhörerinnen. Es war ein aussergewöhnliches Konzert; das Publikum bedankte sich mit warmem Applaus. Das Quartett bedankte sich mit einer Zugabe: Dvorák, «Zypresse Nr. 1».

Urs Meyer

Neue Mitarbeiterin



Wir freuen uns, als Nachfolgerin für Monika Keller als neue Mitarbeiterin Antonella Lombardi in unserem Team willkommen zu heissen. Wir wünschen ihr einen guten Arbeitsstart in ihrem neuen Aufgabengebiet.

*Rolf Jäckle,
Präsident Kirchenpflege*

Steckbrief: Antonella Lombardi

Wer bin ich? Ich bin eine aufgestellte, lebensfreudige Dame mit italienischen Wurzeln.

Wo lebe ich? Ich lebe im schönen Limmattal, wo man schnell auf die Autobahn kommt.

Familie: Ich bin stolze Mamma von zwei anspruchsvollen Jungs, welche mich auf Trab halten.

Lieblingsessen: Hauptsache, lecker

Reiseleidenschaft: Am liebsten zieht es mich in den hohen Norden.

Lieblingsfarbe: Blau – wie der Himmel über Norwegen und das Meer in Schweden

Lieblingstier: Der Polarbär – stark, ruhig, geheimnisvoll und mit kühlem Kopf

Was liebe ich? Gott und die Welt!

Mein Motto: Mit Herz, Humor und viel Neugier geht's am besten durchs Leben!

Meine Zukunft: Gemeinschaft bilden und immer für sie da sein.



Elternabend

Für die Eltern der zukünftigen Erstklässler findet am **18. Juni 2026** um 19.30 Uhr im Saal ein Informationsabend statt.

Herzlich willkommen!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie bitte unsere Katechetin Fernanda Gomez, fernanda.gomez@st-elisabeth-kilchberg.ch.



Einladung KGV

Sonntag, 14. Juni, 11.15 Uhr

(nach dem Gottesdienst),
Pfarreisaal,
Schützenmattstrasse 25,
8802 Kilchberg

Traktanden

1. Genehmigung Jahresrechnung 2025
2. Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission für die Dauer von 2026 bis 2030
3. Behandlung schriftlicher Anfragen gemäss § 23 KGR
 - Informationen: Kirchenpflege, Seelsorge, Synode, Stiftung
 - Wünsche und Anregungen

Die Unterlagen mit den Anträgen der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission liegen ab 15. Mai 2026 im Sekretariat zur Einsicht auf.
























Anfragen von allgemeinem Interesse sind spätestens zehn Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung der Kirchenpflege schriftlich einzureichen.

Die Stimmberechtigung richtet sich nach § 10 Abs. 2 des Kirchgemeindereglements (KGR).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Die Kirchenpflege

Agenda

-  **Mittwoch, 10. Juni**
10.30 Uhr, Eucharistiefeier im Altersheim Hochweid
-  **Mittwoch, 10. Juni**
14.30 Uhr, Geburtstagskafi
-  **Donnerstag, 11. Juni**
9.30 Uhr, ökumenische Morgenbesinnung
-  **Freitag, 12. Juni**
9 Uhr, Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Fest
-  **Sonntag, 14. Juni**
10 Uhr, Eucharistiefeier, anschl. Kirchgemeindeversammlung
-  **Montag, 15. Juni**
11 Uhr, musikalische Frühbildung
-  **Donnerstag, 18. Juni**
19.30 Uhr, Elternabend 1. Klasse
-  **Freitag, 19. Juni**
19.30 Uhr, Probe Projektchor
-  **Sonntag, 21. Juni**
10 Uhr, Eucharistiefeier Pfarreisonntag, Musik: Projektchor, Leitung: Claudio Bernasconi
-  **Montag, 22. Juni**
11 Uhr, musikalische Frühbildung
-  **Mittwoch, 24. Juni**
10.30 Uhr, Eucharistiefeier im Altersheim Hochweid
-  **Donnerstag, 25. Juni**
14.30 Uhr, Kafi Kunterbunt
-  **Freitag, 26. Juni**
18.30 Uhr, Männertreff, reformiertes Kirchgemeindehaus, mit Anmeldung
-  **Samstag, 27. Juni**
17 Uhr, Eucharistiefeier
-  **Sonntag, 28. Juni**
10 Uhr, Eucharistiefeier
-  **Montag, 29. Juni**
11 Uhr, musikalische Frühbildung
-  **Dienstag, 30. Juni**
Ökumenischer Seniorennachmittag, reformiertes Kirchgemeindehaus, mit Anmeldung
-  **Mittwoch, 1. Juli**
10.30 Uhr, Eucharistiefeier Hochweid
-  **Donnerstag, 2. Juli**
11.30 Uhr Suppenzmittag
-  **Freitag, 3. Juli**
9 Uhr, Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung
-  **Samstag, 4. Juli**
17 Uhr, Santa Messa
-  **Sonntag, 5. Juli**
10 Uhr, Eucharistiefeier
-  **Montag, 6. Juli**
11 Uhr, musikalische Frühbildung

Pfarreisonntag am 21. 6. 2026

Am 21. Juni um 10 Uhr findet unser traditioneller Pfarreisonntag statt, mitgestaltet vom Projektchor, geleitet von unserem Organisten Claudio Bernasconi.

Alle Gottesdienstteilnehmer sind herzlich zum anschliessenden Mittagessen eingeladen.

Bitte melden Sie sich an bis zum 16. Juni über unsere Website www.st-elisabeth-kilchberg.ch oder telefonisch im Sekretariat, 044 716 10 90.



So erreichen Sie uns: Pfarrer Andreas Chmielak, Pfarramt/Sekretariat; Tel. 044 716 10 90, Sekretariat Di–Fr, 8.15–11.15 Uhr
www.st-elisabeth-kilchberg.ch; info@st-elisabeth-kilchberg.ch

Über das weitere Pfarreileben informiert Sie das «forum»/Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich



Masslose Zuwanderung überfordert die Schweiz

Wir alle sehen und spüren die Folgen der massiven Zuwanderung: Wohnungsnot, die Mieten werden immer teurer. Die Zubetonierung der Landschaft. Stau und überfüllte Züge. Steigende Kriminalität. Das Gesundheitswesen ist am Anschlag. In den Schulen sinkt die Bildungsqualität. Viele fühlen sich zunehmend fremd im eigenen Land.



Nationalrat Marcel Dettling
SVP-Präsident, Schwyz

Warum wollen Sie die Zuwanderung bremsen?

Unsere wunderschöne Heimat wird in Rekordtempo zubetoniert. Wollen wir, dass das einfach so weitergeht? Ich möchte eine lebenswerte Schweiz.

Welche Hauptprobleme sehen Sie?

In nur zwölf Jahren wurden eine Million Zuwanderer in unser kleines Land gestopft. Wir stehen im Stau, die Züge sind überfüllt. Die Lebensqualität nimmt ab und die Kosten für Mieten, Krankenkasse explodieren.

Und wer soll uns noch pflegen?

Das ist eine reine Angstmacherei der Gegner. Mit unserer Initiative könnten immer noch



Pro Sekunde wird rund 1m² Land in der Schweiz zubetoniert. Wird der Boden überbaut, kann er nicht mehr atmen und kein Wasser aufnehmen. Der Boden stirbt. Wir verlieren die Natur als Lebens- und Erholungsraum.

40'000 Fachkräfte pro Jahr kommen. Aber wir wollen Qualität statt Masse.

Was sagen Sie zur Wohnungsnot?

Jetzt heisst es überall: Wir müssen halt «verdichten». Wir sollen also in Hasenställen leben, damit es Platz gibt für die vielen Zuwanderer. Das kann doch nicht die Lösung sein.

Wie ist die Situation an den Schulen?

Wir sind Eltern von drei schulpflichtigen Kindern und sind sehr besorgt über ihre Zukunftschancen. In den Schulen sinkt das Niveau, obwohl die Bildung immer mehr kostet. Die Schulen scheitern am Multikulti. Darunter leiden alle Kinder.

Die neueste Meldung: Die Schweizer Gefängnisse sind überfüllt

72 von 100 Inhaftierten sind Nicht-Schweizer. Die Unsicherheit nimmt rasant zu. Beson-

« Sollen wir alle in Hasenställen leben? »

ders die schweren Gewalttaten. Wir importieren Kriminalität.

Warum braucht es ein Ja zur Nachhaltigkeits-Initiative?

Als Schweizerin und Schweizer fühlt man sich zunehmend fremd im eigenen Land. So weiter wie bisher, ist keine Option. Die Massenzuwanderung muss gebremst werden. Mit einem Ja zur Nachhaltigkeits-Initiative «Keine 10-Millionen-Schweiz!».



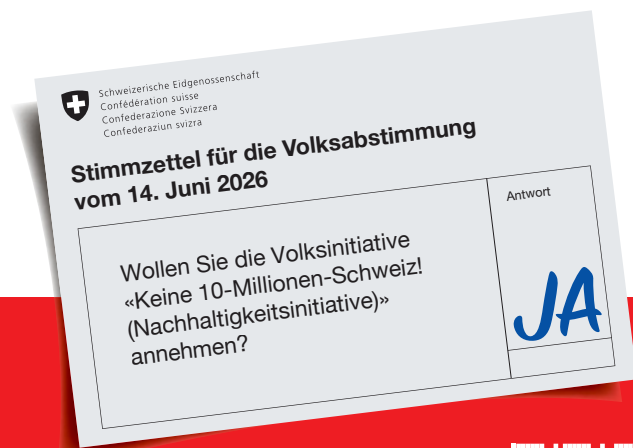
Ständerätin Heidi Z'graggen
Mitte-Partei, Uri

« Die Schweiz ist in den letzten fünfzehn Jahren mit über einer Million Menschen massiv gewachsen. Es ist schon wahnsinnig, wie eng und dicht alles geworden ist. Wenn ich in den vollen Zügen schaue, dann sehe ich viele unglückliche und gestresste Gesichter. »



Professor Reiner Eichenberger
Universität Freiburg, parteilos

« Die Personenfreizügigkeit bringt uns ein zu hohes Bevölkerungswachstum. Dieses verknappt und verteuert Wohnraum, Infrastruktur, Gesundheits- und Bildungsleistungen [...] und senkt so Wohlstand und Lebensqualität der Bürger. Deshalb muss die Schweiz die Zuwanderung selbst klug steuern. »



Weitere Informationen zur Zuwanderung finden Sie hier:



nachhaltigkeitsinitiative.ch

Freitag-Frauen-Apéro

Mit Mercy Ships ein Lebenstraum erfüllt

Die Referentin des heutigen Abends, Meri Pipenbahr, hat schon als kleines Mädchen von einem Leben in Afrika geträumt. Diesen Traum hat sie wahr gemacht und bringt gleichzeitig Heilung und Hoffnung in ihren Lieblingskontinent.

Bettina Bachmann

Meri Pipenbahr ist erst 44 Jahre alt und hat schon so viel erlebt und verwirklicht, dass sich manche im Publikum fragen, was man denn selbst so gemacht hat in all diesen Jahren. Es gibt Menschen, die packen gleich mehrere Leben in eines und so eine Person ist Meri Pipenbahr.

Sie ist in Bosnien unter der Obhut ihrer Grosseltern aufgewachsen. Ihre Mutter verdiente derweil das Geld in der Schweiz als Saisoniere und damals war der Familiennachzug nicht erlaubt. Einige Jahre verbrachte sie auch in Deutschland, bevor sie dann eine Heimat in der Schweiz fand. Ihre Heimat im Herzen war aber immer schon Afrika. An diesem Freitag-Frauen-Apéro, der trotz frühsummerlichem Wetter viele Besucherinnen anzog, erzählte sie ihre Geschichte vom Weg nach Afrika und zu ihrer Erfüllung.

Jenseits von Afrika

Wieso Afrika? Wie kommt ein kleines Mädchen aus Bosnien dazu, von Afrika zu träumen? Es ging Meri Pi-



Referentin Meri Pipenbahr.

BILDER BETTINA BACHMANN

penbahr wie einst dem Schriftsteller Ernest Hemingway, auch er ein grosser Afrika-Liebhaber, der sein Heimweh nach Afrika im Buch «Grüne Hügel von Afrika» beschrieb, obwohl er noch dort war. Eine Sehnsucht, die auch die kleine Meri immer schon in sich spürte. Der Film mit Robert Redford und Meryl Streep, «Jenseits von Afrika», und die Apartheid-Geschichte «Cry freedom» überzeugten sie endgültig, dass sie dorthin und sich ein Leben aufbauen wollte. Sie reiste nach Kapstadt, fand einen Job im Tourismus und sah neben den Sehenswürdigkeiten auch viel Elend in den Townships. Diese Kontraste gingen ihr nicht mehr aus dem Kopf. Ein Freund riet ihr, nicht nur

auf vorgegebenen Touristenpfaden zu reisen, sondern auch Land und Leute ausserhalb kennen zu lernen. Sie lebte mit Bushmen, entdeckte die Fotografie für sich und verliebte sich in diese Gesichter.

Ein Erlebnis aus ihren Teeniejahren prägte sie besonders. Eine Wahrsagerin prophezeite ihr, dass sie nur noch 20 Jahre zu leben habe. Nachdem diese 20 Jahre vorbei waren, entdeckte sie ihren Glauben wieder und fand innere Ruhe. Als eine langjährige tiefe Beziehung in die Brüche gegangen war, zog sie zurück und in die Schweiz. Meri probierte Verschiedenes aus, gründete ein Gesundheitszentrum in Wollerau, begann ein Theologiestudium und merkte

schliesslich, dass sie eine Pause brauchte. Vier Jahre lang zog sie in ihre ursprüngliche Heimat Kroatien, ihre Eltern hatten unterdessen dort ein Haus gebaut. Der Ruf nach Afrika und der Wunsch zu helfen, liessen sie aber nicht los. Hier kommt Mercy Ships ins Spiel.

Die schwimmenden Spitäler

Mit Mercy Ships fand Meri Pipenbahr das Engagement, nachdem sie immer gesucht hatte. Echte Hilfe für Afrika von der Schweiz aus. Die Non-Profit-Organisation betreibt zwei Schiffe, die als schwimmende Spitäler dringend benötigte Hilfe in die Sub Sahara bringen zu den ärmsten Ländern der Welt. Die Menschen dort haben keinen Zugang zu medizinischer Versorgung und leiden manchmal jahrzehntelang unter Einschränkungen, die mit einer Operation behoben werden können. Alle Menschen auf den Mercy Ships arbeiten als Freiwillige, seien dies Ärztinnen, Pflegefachleute, Techniker, Lehrpersonen, Köche ... jede und jeder kann gebraucht werden. Einzig die lokalen Angestellten erhalten Lohn. Mercy Ships steht auf zwei Säulen. Einerseits die Soforthilfe mit medizinischer Versorgung auf dem Schiff und auch in der Nachsorge in einem Health Center, das sie unterstützen, sowie als Ausbildungsort für lokale Fachleute, welche dann in ihrem Land die Gesundheitsversorgung übernehmen können. Meri engagiert sich heute in leitender Funktion für Mercy Ships von der Schweiz aus und lebt so ihre Begeisterung für Afrika.



Regula Schächli, kath. Pfarramt, geht in Pension. Das war ihr letzter Auftritt.



Ruth Löcher und Helene Streuli waren selbst auf Mercy Ships als Freiwillige tätig, als Anästhesieschwester und in der Bildung.

ANZEIGE



Glow Swiss
Chemische Reinigung & Nähatelier

-  **professionell**
-  **kundenorientiert**
-  **schnell**

Seestrasse 410, 8038 Zürich | www.glowswiss.ch | Tel.: 076 465 16 12
info@glowswiss.ch

Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

Die Mobiliar:

Ein Fundament, auf das Sie bauen können.

Daniel Berger, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 044 720 16 25, daniel.berger1@mobiliar.ch
Andrea Raimondi, Versicherungs- und Vorsorgeberater, T 044 727 29 06, andrea.raimondi@mobiliar.ch

Generalagentur Horgen Seestrasse 87, 8810 Horgen
Thomas Schinzel T 044 727 29 29
mobiliar.ch/horgen horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

100/100

Ihr kompetenter Partner für jeden *Wasserfall*

SANITÄR SPENGLEREI BLITZSCHUTZ
HEIZUNGEN REPARATUREN

LEINS AG



8810 Horgen
Tel. 043 244 66 55
8802 Kilchberg
Tel. 044 715 26 12
info@leinsag.ch
www.leinsag.ch



Ihr Reisebüro

Einzel- und Gruppenreisen
nach Mass – weltweit!

Badeferien Europa
und Übersee,
Erlebnisreisen usw.

Lassen
Sie sich
von uns
inspirieren!

Japan Reisen: Informationsabende, Eintritt gratis
18.00–20.00 Uhr, Anmeldung erwünscht.

HARRY KOLB AG
LTD
SA

Seestrasse 70 · 8802 Kilchberg/ZH · Tel. +41 44 715 36 36
www.harrykolb.ch · info@harrykolb.ch



ALL AROUND WORK GmbH
BEDACHUNGEN / SPENGLEREI

Loostrasse 13 8803 Rüschlikon
www.dacharbeiten.ch

Aus der Gemeinde

Sanierung Dorfstrasse: Etappe Ost

Die Gemeinde Kilchberg erneuert ab Ende Juli 2026 die Dorfstrasse in zwei Etappen. Die erste Etappe betrifft den östlichen Abschnitt zwischen der Liegenschaft Dorfstrasse 103 und der Nidelbadstrasse.

Bis voraussichtlich Juli 2027 werden der Strassenoberbau, die Schmutz- und Regenwasserleitungen sowie die Wasserleitung ersetzt. Zudem wird die öffentliche Beleuchtung modernisiert und mit intelligenten

LED-Leuchten ausgestattet. Im Kreuzungsbereich Stocken-/Dorfstrasse wird der helle Belag des Chileplatzes erweitert. Ausserdem entstehen neue hindernisfreie Bushaltestellen «Kilchberg ZH, Kirche» für die Linien 161 und 162. Im Anschluss erfolgt die Sanierung der zweiten Etappe im Abschnitt Nidelbadstrasse bis Autobahnbrücke A3.

Während der Bauzeit der ersten Etappe wird der Verkehr in Fahrtrichtung See einspurig geführt. Die Umleitung in Fahrtrichtung Adliswil erfolgt über die Alte Land- und Gheistrasse. Die Einfahrt in die Vorvühlstrasse wird aufgehoben; sie

bleibt jedoch über die Schützenmattstrasse im Gegenverkehr zugänglich. Die Zufahrten zu den Liegenschaften Im Hof sowie an der Nidelbadstrasse bleiben grundsätzlich gewährleistet, können jedoch je nach Bauphase vorübergehend eingeschränkt sein.

Die Bushaltestellen werden weitgehend regulär bedient, müssen jedoch zeitweise verschoben werden. Mit Einschränkungen ist während der Bauzeit zu rechnen. Die sichere Fussgängerführung ist während der gesamten Bauzeit sichergestellt.

Die Gemeinde bittet um Verständnis für die unvermeidlichen

Einschränkungen während der Bauzeit. Alle am Bau beteiligten Unternehmen sind bestrebt und angehalten, diese auf ein Minimum zu reduzieren. (e.)

Weitere Informationen:
www.kilchberg.ch



Stiftung Emilienheim Kilchberg

Schneller Böögg und grosse Vorfreude aufs Sommerfest

Bei sonnigem Wetter und in guter Gesellschaft fand in der Stiftung Emilienheim erneut unser beliebter Sächsilüüte-Anlass mit dem hauseigenen Böögg statt.

Besonders spektakulär war in diesem Jahr die Zeit bis zur Explosion des Böögg: Bereits nach nur sieben

Minuten und 31 Sekunden war es so weit – ein aussergewöhnlich schnelles Ergebnis. Die Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und zahlreiche Gäste genossen den gemeinsamen Nachmittag mit viel Freude, Gesprächen und geselligem Beisammensein. Der Anlass zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie wertvoll solche gemeinsamen Erlebnisse für unsere Gemeinschaft sind.

Schon heute laden wir Sie herzlich zum nächsten Anlass ein: Am Sonntag, 28. Juni, findet von 11 bis 15 Uhr unser Sommerfest im Country-Style statt. Mit Live-Musik von Max Stenz, feinem Essen, Barausschank, Tombola, Lamas sowie Spiel und Unterhaltung für Gross und Klein ist für beste Stimmung gesorgt. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher. (e.)



Das Emilienheim hatte zum Sechseläuten einen hauseigenen Böögg. BILD ZVG

ANZEIGE

Krankenkassen:
Stopp Prämien-Schock



Ja

Meh Stutz im Sack

JA-bringt-Wohlstand.ch

Frauen Netzwerk Kilchberg

Gemeinsam auf die Felsenegg

Jeden Montag organisiert das Frauen Netzwerk Kilchberg ein gemeinsames Work-out der besonderen Art: Gemeinsam mit Karin Neuschwander geht es auf die Felsenegg.

Treffpunkt ist jeweils um 18.30 Uhr auf dem Parkplatz bei der Bahnstation Felsenegg an der Zelgstrasse 80 in Adliswil. Von dort wird gemeinsam den Berg hochgelaufen. Hinunter geht es bequem mit der Seilbahn, wer

möchte, natürlich auch wieder zu Fuss. Die Aktivität ist offen für alle – eine Mitgliedschaft im Frauen Netzwerk ist nicht erforderlich, und auch Herren sind herzlich willkommen. Im Vordergrund stehen das gemeinsame Fitwerden für den Sommer, das Kennenlernen neuer Leute und eine schöne Zeit in geselliger Runde.

Die Teilnahme ist kostenlos, lediglich die Seilbahnfahrt wird selbst getragen. Wer dabei sein möchte, kann sich direkt bei Karin unter 078 944 24 68 (Whatsapp oder SMS) melden – die Koordination

läuft dann über die eigene Whatsapp-Gruppe. (e.)



Gemeinsames Work-out auf der Felsenegg: neues Angebot des Frauen Netzwerks. BILD ZVG

Das FACHGESCHÄFT



in Ihrer Nähe

Sacha Ulrich Jardin Senses



Ihr Gärtner / Jungunternehmer aus Kilchberg:
zuverlässig und flexibel, für Gestaltung und Unterhalt.

Planbare Gartenpflege ohne Überraschungen.

Pflege, Gestaltung und Unterhalt –
als transparentes Abo-Modell:

- Fixe Monatspreise
- Keine versteckten Kosten
- Klar definierte Leistungen
- Auch Einzeleinsätze möglich

Für Privatgärten in Kilchberg und Umgebung.

Kostenlose Einschätzung für Ihr Garten-Abo.
Telefon 078 242 44 97



NÄHATELIER
**KLEIDER
ÄNDERUNGEN**



**SIHLWEG 5
ADLISWIL**
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-DI, DO-FR
10-16UHR
TELEFONE:
076 824 52 02
E-MAIL:
YEONIATELIER@PM.ME
**ABHOLUNG IN
KILCHBERG
MÖGLICH!**
WWW.YEONI.CH

Steildach Spenglerei Sanierung Dachservice



TECTON AG Zürich
Kundendienst Zürich-Süd
Gheistrasse 80, 8802 Kilchberg
zuerich@tecton.ch | tecton.ch

Conrad Ferdinand Meyer-Haus

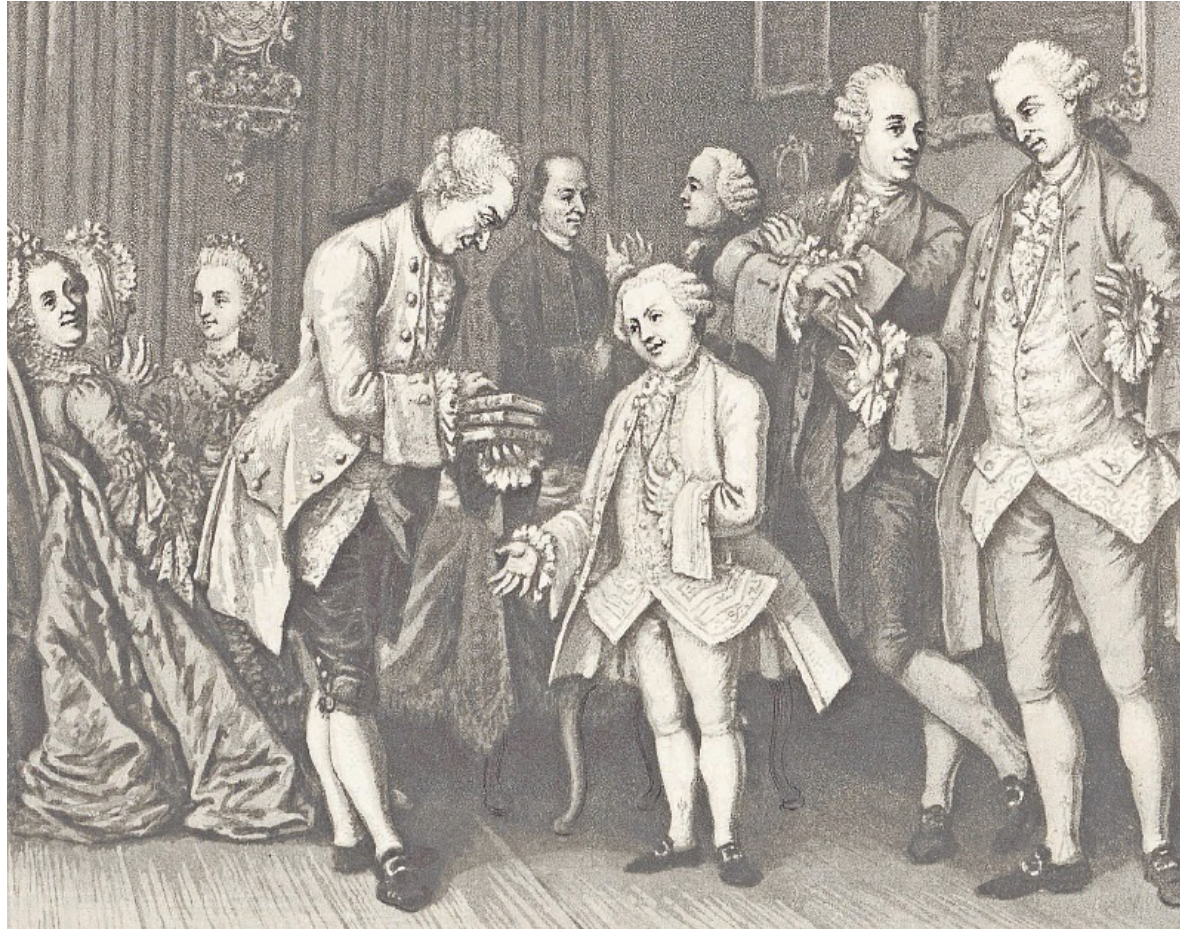
Klingendes Museum

Am frühen Sonntagabend, 21. Juni, findet im Zürcher Porzellanmuseum ein spezielles Konzert statt.

Von 1763 bis 1790 entstanden in der Zürcher Porzellanmanufaktur in Kilchberg-Schooren direkt am See vielfältige Geschirre mit unterschiedlichsten Dekors sowie ein reiches Sortiment von über 460 verschiedenen Figuren. Zürcher Porzellan ist ein qualitativ hochwertiges Kulturgut von nationaler Bedeutung. Schon bald nach der Betriebsgründung reiste der zehnjährige W.A. Mozart durch die Schweiz, konzertierte in Zürich und war auch zu Besuch bei Salomon Gessner, einem der Teilhaber der Porzellanmanufaktur. Gessner fertigte sogar eine Skizze des musizierenden Wunderkinds an, Mozart wiederum komponierte in Zürich ein kleines Klavierstück in F-Dur (KV 33 B), das sich in der Zentralbibliothek befindet.

Musik auf Tafelklavier

Das Publikum ist eingeladen, optisch und akustisch in die Welt des 18. Jahrhunderts einzutauchen und, umgeben von edlem Zürcher Porzellan, Musik aus Mozarts Zeit nach Ansage zu geniessen. Die bekannte Pianistin Els Biesemans spielt auf einem Tafelklavier aus dem Jahr 1787. Passend dazu werden verschiedene porzellanene Musikerfiguren aus dem



Mozart zu Besuch bei Salomon Gessner in Zürich, 1766. Kupferstich von Franz Hegi, 1832.

BILD ZVG

Bestand des früheren Ortsmuseums und der sich im C.F. Meyer-Haus befindlichen Privatsammlungen Bösch und Kern in einer Vitrine zusammengestellt. Damit in den Ausstellungsräumen genügend Sitzge-

legenheiten vorbereitet werden können, bitten wir um eine Anmeldung, am besten per Mail an cfmeyer.haus@kilchberg.ch. Im Anschluss an das Konzert offerieren wir einen Apéro.

Elisabeth Lott

■ **Sonntag, 21. Juni 2026, 17 Uhr:** Musik aus Mozarts Zeit. Konzert mit Els Biesemans im Zürcher Porzellanmuseum. Eintritt frei – Kollekte. Platzreservation erbeten unter: cfmeyer.haus@kilchberg.ch oder 044 715 31 40

ANZEIGE

Mietendeckel lässt deine Wohnung verlottern.

2x NEIN
zu den linken Wohn-Initiativen.

2x JA zu den Gegenvorschlägen
Mit Regierungsrat und Kantonsrat

Jetzt abstimmen

14. Juni 2026

wohn-initiativen-nein.ch

SEEGARTEN KLINIK

Ihr Hausarzt-Zentrum mit
Blick aufs Ganze.

DAS TEAM BEGRÜSST UNSERE NEUEN ÄRZTINNEN



Dr. med. Georgia Tseligkaridou
Fachärztin Allg. Innere Medizin FMH

Hausarzt-Medizin
Notfallmedizin
Psychologische Beratung
Ganzheitliche Lifestyle-Medicine
Präventive Check-ups



Dr. med. Nesrin Usta
Fachärztin
Allg. Innere Medizin FMH und Kardiologie
Funktionelle Medizin
IFM Certified Practitioner
Sportmedizin

Herz-Kreislauf-Gesundheit & Prävention
Bluthochdruck, Diabetes &
Fettstoffwechselstörungen
Check-ups & Gesundheitsoptimierung
Erschöpfung, Stress & Energie



Seegarten Klinik
Seestrasse 155A, 8802 Kilchberg
Tel.: 044 716 48 48
www.sgk.swiss

MEDIZIN Gesundheit

Fusspflegestudio
Elisabeth Näf
dipl. Fusspflegerin



043 377 52 59

Weinbergstrasse 14
8802 Kilchberg

Fusspflege
Balinesische
Fussmassage

www.aufwolkengehen.ch

Termin nach Vereinbarung



**SILBER GEWONNEN –
UNSER STOLZ AUS KILCHBERG**

EMPFANG FÜR LEONARDO GENONI

UNSEREN KILCHBERGER NATIONALGOALIE

Gemeinsam feiern wir unseren
Silberhelden Leonardo Genoni
und seinen Weltrekord von
15 Shutouts.

MIT ANSCHLIESSENDEN
PUBLIC VIEWING
SCHWEIZ VS. KANADA



**HARMONIE
KILCHBERG**
Musikalische
Begleitung




SPEIS UND TRANK
Für das leibliche Wohl
ist gesorgt



PUBLIC VIEWING
Gemeinsames Anfeuern
beim Spiel der Fussball
WM: Schweiz vs. Kanada


MITTWOCH,
24. JUNI 2026,
19.30 UHR
ANSPRACHEN


CHILEPLATZ
8802 Kilchberg


DIREKT IM ANSCHLUSS:
PUBLIC VIEWING
SCHWEIZ VS. KANADA
Gemeinsam unsere Nati
unterstützen und feiern!



AUF UNSEREN SILBERHELDEN!

Leseverein Kilchberg

Die Saison des Lesevereins war erfolgreich

Der Leseverein Kilchberg widmete die Saison 2025/26 den Herausforderungen des Wahrnehmens. Mit seinen Sinnesorganen nimmt der Mensch Signale aus der Umwelt auf, dabei wird er oft getäuscht.

Autorinnen und Autoren spielen ihm beim Lesen einen Streich, indem sie ihn auf falsche Fährten locken und mit überraschenden Lösungen in Erstaunen versetzen. In der heutigen Zeit werden die Menschen von politischen Akteuren mit trügerischer Absicht jedoch auch in die Irre geleitet. Damit sollen die Nachrichtenempfänger in bestimmte Denkrichtungen manövriert werden.

Roger de Weck als ehemaliger Fernsehredaktor und Chefredaktor des «Tages-Anzeigers» und der «Zeit» stellte vor einem grossen Publikum im reformierten Kirchgemeindehaus gleich zum Saisonstart mit dem Vortrag seines Essays «Das Prinzip Trotzdem» unbequeme Fragen an die Medienwelt, die zwischen digitalem Lärm, sinkender Glaubwürdigkeit und ökonomischem Druck taumelt. Fake News und Desinformation grassieren, dennoch glaubt de Weck an die Notwendigkeit und Gültigkeit des Journalismus.

Gewinnerin Schweizer Literaturpreis

Mit künstlicher Intelligenz spielerisch umgehen, ist eine Spezialität von Charles Lewinsky. Sein Roman «Täuschend echt» basiert auf der kongenialen Partnerschaft mit einer Textproduktionsmaschine. Der Autor war beim Vortrag offen und ehrlich. Immer wenn ihm sein Computer Sätze ins Buch diktiert hat, hob er den Arm. Wenn er ihn senkte, war wieder die Lewinsky'sche Schreibinspiration dran. Das Publikum hatte seine helle Freude an diesem Gast, der Geschichten wie kein anderer erfinden und erzählen kann. Auch Dana Grigorcea ist eine Meisterin der literarischen Bauernfängerei. Die Gewinnerin des Schweizer Literaturpreises 2022 begeisterte im Interview mit der Kulturjournalistin Andrea Meier die Gäste im Grossen Saal des Sanatoriums. Urs Faes trat



«Täuschend echt» bei Charles Lewinsky: Guido Braschler und die beiden loyalsten Mitglieder des Lesevereins: Sowohl Anita Grünberg wie auch die ehemalige Präsidentin Dr. Adrienne Lezzi halten dem Leseverein seit über 60 Jahren die Treue. BILD MARTIN DOBIAS

in der Adventszeit im Meierhüsli auf und verlieh mit der Lesung aus seinem Roman «Sommerschatten» dieser stillen Jahreszeit einen weihnächtlichen Glanz.

Max Frisch hat zeit seines Lebens nicht mit Konjunktiven und Möglichkeiten gezeigt. Sein Biograf Julian Schütt hat 2011 ein erstes Werk über den Schweizer Nationalautor veröffentlicht, nach der Entsperrung von weiteren Teilen des Frisch-Archivs ist 2025 der zweite Teil publiziert worden. Im Gespräch mit Angelika Barth zeichnete Julian Schütt das Porträt eines Literaten als kritische Instanz in einer Zeit, als die Literatur und ihre Debatten die Gesellschaft aufwühlten und prägten.

Zweiter Band von Lindt & Sprüngli-Saga

In den 1930er-Jahren wurden Millionen Menschen durch staatlich gelenkte Falschinformationen belogen. Der Filmklassiker von Ettore Scola aus dem Jahr 1977 über die Ankunft Hitlers in Rom wurde vom Theater Ariane auf die Bühne gebracht. Mona Petri und Antonio da Silva zeigten unter der Regie von Jordi Vilardaga und Mara Gyr, wie zwei Menschen trotz aller Ängste und Ausgrenzungen zueinanderfinden. Die Aufführung erntete furiosen Applaus, und der Leseverein erhielt viele positive Rückmeldungen und sogar Dankesbriefe.

Das ernste Thema der gezielten Desinformation wurde von Prof.

Christoph Riedweg und Daniel Fueter wieder aufgenommen. Christoph Riedweg, emeritierter Professor für Gräzistik und Altphilologie an der Universität Zürich, hat aufgezeigt, wie sich der Begriff des Populismus aus der Antike in die Gegenwart weiterentwickelte. Daniel Fueter wies auf Tendenzen hin, wie populistisches Gedankengut auch in der Kultur seinen Schatten wirft. Das von Guido Braschler im Sanatorium moderierte Gespräch inspirierte zahlreiche Gäste zu Direktbegegnungen mit den beiden Protagonisten.

Darauf wollte der Leseverein nicht verzichten! Lisa Graf veröffentlichte den zweiten Band ihrer Lindt & Sprüngli-Saga und stellte ihr Buch in einer Schweizer Premiere in Kilchberg dem Publikum vor. Die Autorin hatte grosse Befürchtungen, dass niemand an der Fortsetzung ihres Romans Interesse zeigen würde, und war dann bass erstaunt, dass ganze Heerscharen den Weg ins reformierte Kirchgemeindehaus fanden. Gegen 150 Stühle waren besetzt. Lisa Graf war begeistert und signierte viele Bücher.

David Schmidhauser zum Abschluss

Mit einem freudigen Anlass beschloss der Leseverein die Saison. David Schmidhauser zeigte auf, dass auch bildende Künstler und Filmemacher Tipps und Tricks aus ihrer Kiste holen, um Museumsbesucher zu einem Stopp vor dem Kunstwerk

zu veranlassen. Mit Rückenansichten von Jan Vermeer und Caspar David Friedrich zeigte der Kurator des Kunstmuseums Winterthur auf, dass uns diese Figuren nicht die kalte Schulter zeigen wollen, sondern die Betrachter in ein komplexes System von Zeigen und Verbergen, Sehen und Wahrnehmen hineinziehen wollen.

Der Leseverein will sein Publikum nicht mit einem abgehobenen Wohlfühl-Kulturprogramm einullen. Er möchte beitragen, dass verschiedenste Aspekte der Kultur zu Diskussionen anregen. Dafür setzt sich der Vorstand ein, indem er jeden Monat mehrere Stunden ehrenamtlich für die Gemeinschaft zur Verfügung stellt. Diese Arbeit soll dazu beitragen, dass bei uns, in unserer Gemeinde Kilchberg, in unserer kleinen Community neben dem Moloch Zürich, jeder und jede an einem Dialog teilnehmen kann, ernst genommen wird und seine Meinung kundtun kann. Die Gespräche und Rückmeldungen sind die kleinen Glücksmomente, die dem Vorstand ein Zeichen geben, dass es sich lohnt, jeden Monat einen Anlass mit anschliessender Kilchberger «Landsgemeinde» bei Wein und Knabberzeug zu organisieren.

Guido Braschler



Angelika Barth, Lisa Graf und Guido Braschler vor der Schweizer Buchpremiere in Kilchberg. BILD LESEVEREIN

Zimmerberg-Cup 2026

Fussballfreude und Sommerfest in Rüschtikon

Am Wochenende von 27. und 28. Juni verwandelt sich die Sportanlage Moos in Rüschtikon wieder in einen Treffpunkt für Fussballbegeisterte: Der traditionelle Zimmerberg-Cup des FC Kilchberg-Rüschtikon geht in seine 17. Ausgabe.

Das beliebte Turnier vereint erneut das Grümpelturnier und das

Schülerturnier zu einem sportlichen Highlight für die ganze Region. Am Samstag, 27. Juni, stehen beim Grümpeltturnier Spass und Teamgeist im Vordergrund. In den drei Kategorien Aktive, Senioren und Plausch können Hobbykicker und Hobbykickerinnen aller Altersstufen ihr Können unter Beweis stellen. Parallel dazu findet das Schülerturnier statt, das sich über das gesamte Wochenende erstreckt – für spannende Nach-

wuchsbegegnungen ist also bestens gesorgt.

Sommerfest am Samstagabend

Für das leibliche Wohl ist während des gesamten Wochenendes gesorgt: Ein durchgehender Festbetrieb mit vielfältigem gastronomischem Angebot lädt zum Verweilen ein. Als besonderer Höhepunkt findet am Samstagabend das FCKR-Sommerfest mit Musik, Spielen und guter Stimmung statt – der

perfekte Ausklang eines sportlichen Tages.

Jetzt anmelden

Wer mitspielen möchte, kann sich online anmelden unter www.fckr.ch. Bei Fragen steht das Organisationsteam per E-Mail unter zimmerberg-cup@fckr.ch gerne zur Verfügung. (e.)

- 17. Zimmerberg-Cup – Grümpel- und Schülerturnier am Samstag, 27., und Sonntag, 28. Juni 2026, Sportanlage Moos, Rüschtikon, zimmerberg-cup@fckr.ch

Immobilien UND Wohnen



Ihre Immobilienspezialisten am Zürichsee.

VON POLL REAL ESTATE Zürichsee Platinküste
Gotthardstrasse 42 | 8800 Thalwil
T.: +41 44 722 52 52
zuerichsee@von-poll.com

www.von-poll.com/zuerichsee-platinkueste

Hier
direkt zur **Online-**
Immobilienbewertung



Wir suchen unser Zuhause

Wir sind eine junge Familie aus der Zürichseeregion auf der Suche nach einem Eigenheim (EFH, MFH oder Wohnung) in den Quartieren Alt-Wiedikon, Friesenberg oder Wollishofen sowie in den Gemeinden Kilchberg, Wädenswil oder Richterswil.

Vielleicht kennen Sie jemanden, der verkaufen möchte – oder denken selbst darüber nach?
Wir freuen uns über jeden Hinweis.

Vielen Dank fürs Weitersagen.

zuerich.eigenheim@gmail.com oder 076 325 03 89

Kilchberg

Zu vermieten an sonniger Lage

4½-Zimmer-Wohnung

(3-Familienhaus), 1. Stock, kein Lift
Mietzins: Fr. 3176.–,
ohne Nebenkosten und Abstellplatz

Anfragen bitte schriftlich an:

Lokalinfo AG, Chiffre 177,
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich

Feuerwehrbesuch des EVK

Ein unvergesslicher Nachmittag

Am Mittwoch, 13. Mai, erlebten 19 Kinder ab sechs Jahren einen ganz besonderen Nachmittag: Der Elternverein Kilchberg (EVK) organisierte einen Besuch beim Feuerwehrdepot der Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon – und die Kinder staunten nicht schlecht.

Während zweier Stunden erhielten die jungen Besucherinnen und Besucher einen echten Einblick in den Alltag der Feuerwehr: Sie durften die imposanten Einsatzfahrzeuge aus der Nähe bestaunen, die Schutzausrüstung begutachten und mehr über die verschiedenen Aufgaben der Feuerwehrleute erfahren. Ob Brandbekämpfung, Strassenrettung, Öl- und Wasserwehr oder technische Hilfeleistungen – die Kinder erfuhren, wie vielfältig und anspruchsvoll dieser Beruf wirklich ist.



Kilchberger Kinder konnten in die Arbeit der Feuerwehr reinschnuppern.

BILDER ZVG

Begegnung mit Helden des Alltags

Die Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon ist eine Milizfeuerwehr: Ihre Feuerwehrmänner und -frauen gehen einer regulären beruflichen Tätigkeit nach und rücken bei Alarm

sofort aus – die Sicherheit der Kilchberger und Rüschlikoner Bevölkerung hat dabei stets erste Priorität. Gemeinsam bilden die Gemeinden Kilchberg und Rüschlikon den Sicherheitszweckverband Kilchberg-Rüschlikon, der neben der Feuer-

wehr auch den Seerettungsdienst umfasst. Für die Kinder war es mehr als nur ein Ausflug – es war eine Begegnung mit echten Heldinnen und Helden des Alltags, die tagtäglich bereit sind, für andere da zu sein. (e.)

■ Die Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon feiert diesen Sommer ein besonderes Jubiläum: 25 Jahre Feuerwehr Kilchberg-Rüschlikon. Samstag, 29. August, 13–18 Uhr, Schulhaus Alte Landstrasse, Kilchberg. Die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen – ein Fest für Gross und Klein!



Die Einsatzfahrzeuge wirken aus der Nähe noch imposanter.



Ein vielseitiger Beruf.

SAVE THE DATE!

Windel-Spendenaktion
8. bis 12. Juni

Gemeinsam Gutes tun.

In Zusammenarbeit mit der Zürcher Non-Profit-Organisation Zharity.ch führen wir eine Windel-Spendenaktion von 8. bis 12. Juni für bedürftige Familien durch. ■

Harmonie Kilchberg

Sommerkonzert zu Ehren von Leonardo Genoni

Traditionsgemäss reist die Zunft Hottingen inklusive Spiel jeweils im Mai zum Nachsechseläuten. Dieses Jahr führte der Anlass nach Zug, wo die Harmonie Kilchberg bei strahlendem Sommerwetter mit verschiedenen Ständli für die musikalische Unterhaltung sorgte und das Zürcher Sechseläuten damit ausklingen liess.

Nach diesem schönen Auftakt richtet die Harmonie Kilchberg den Blick auf die kommenden musikalischen Höhepunkte des Sommers.

Am Mittwoch, 24. Juni, präsentiert die Harmonie ein Sommerkonzert auf dem neuen Chileplatz beim reformierten Kirchgemeindehaus. Unter der Leitung von Patrick Leuzinger präsentiert die Harmonie ab 19.30 Uhr ein unterhaltsames Konzertprogramm.

Im Rahmen des Anlasses darf die Harmonie Kilchberg einen besonderen Kilchberger musikalisch würdigen: Leonardo Genoni. Der langjährige Nationaltorhüter stand an der diesjährigen Heim-Eishockey-Weltmeisterschaft für die Schweizer Nationalmannschaft zwischen den Pfosten und trug mass-



Die Harmonie Kilchberg liess das Sechseläuten am Nachsechseläuten bei bestem Sommerwetter in Zug ausklingen.

BILD ZV

geblich zum erneuten Gewinn der Silbermedaille bei. Der mehrfach ausgezeichnete Goalie gilt als einer der erfolgreichsten Schweizer Eishockeyspieler seiner Generation und wurde auch international für seine Leistungen gelobt. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, gemeinsam mit der Gemeinde und der Harmonie Kilchberg Leonardo Genoni in Kilchberg zu feiern und einen sommerlichen Konzertabend zu geniessen.

Am 8. Mai durfte die Harmonie Interessierte an einer Schnupperprobe

begrüssen. Diese Gelegenheit wurde genutzt, um unverbindlich mitzuspielen und einen Einblick ins Vereinsleben zu erhalten. Die nächste Schnupperprobe ist für September geplant.

Mit einem Probedirigent lernten sich am 20. Mai die Harmonie und Guillermo Casillas kennen. Guillermo wird als Projektdirigent das diesjährige Galakonzert leiten.

Auch die Vorbereitungen für die Teilnahme an der Basel Tattoo Parade laufen auf Hochtouren. Am 18. Juli

wird die Harmonie Kilchberg an diesem Grossanlass teilnehmen und gemeinsam mit zahlreichen Formationen aus dem In- und Ausland durch die Basler Innenstadt marschieren. Weitere Informationen dazu folgen in der nächsten Ausgabe.

Sandra Hügli, Harmonie Kilchberg

Weitere Informationen zu unseren Aktivitäten finden Sie unter www.harmonie-kilchberg.ch sowie auf unseren Social-Media-Kanälen.

Mitteilung Die Mitte Kilchberg

BZO-Revision an der Gemeindeversammlung

Der Vorstand der Mitte Kilchberg hat die Vorlage zur Gesamtrevision der Bau- und Zonenordnung (BZO-Revision) vertieft behandelt und die folgende Stellungnahme erstellt.

Die Partei hat im November 2025 ein Dutzend Einwendungen zum Entwurf der BZO-Revision an den Gemeinderat gerichtet. Die wesentlichen Aussagen hiervon sind:

- Im Vergleich zur gültigen BZO sind die Regulierungen, Vorgaben und Vorschriften markant gestiegen (Anzahl und Detaillierungsgrad).
- Auch im Vergleich zu gültigen BZOs oder laufenden BZO-Revisionen anderer Gemeinden (z. B. Rüschiikon oder Wädenswil) sind die Vorgaben und Vorschriften deutlich höher resp. detaillierter.
- Dies führt aus unserer Sicht zu teilweise unverhältnismässigen Einschränkungen für Bauherren/Liegenschaftseigentümern und Architekten/Planern bei der Gestaltung eines Bauprojekts; die Gestaltungsfreiheit ist im Vergleich zur heutigen BZO deutlich geringer.
- Die Einhaltung und Überprüfung der zahlreichen Vorgaben und Vorschriften kann zu deutlich erhöhtem Aufwand/Administration und Kosten bei Bauprojekten sowohl auf Seite Bauherrschaft wie auch auf Seite Verwaltung (und somit auf Kosten von allen Steuerzahlenden) führen. Bei den erwähnten Einwendungen hat sich die Mitte Kilchberg unter an-

derem zu den Punkten Quartierhaltungszonen, Umgebungsgestaltung und insbesondere zur vorgesehenen übergeordneten Gestaltung planpflicht für gewisse Gebiete kritisch geäussert.

Die Partei wird an der Gemeindeversammlung vom 16. Juni (und gg am Reservetermin vom 17. Juni) sich hierzu melden und Anträge stellen. Des Weiteren befürwortet die Mitte Kilchberg die übrigen drei Vorlagen an der Gemeindeversammlung.

Die Mitte Kilchberg

ORTSVEREIN KILCHBERG

Veranstaltungskalender 2026

Juni

- 1. 6.–** Active City Kilchberg, Infos: activecity.ch/de/kilchberg/
10. 7. C. F. Meyer-Haus, Kulturkafi, 14–17 Uhr
10. Juni C. F. Meyer-Haus, öffentliche Führung durch die Ausstellung «Samstagmorgen», 14.30 Uhr
11. Juni Line-Dance-Kurs, Alterssiedlung Hochweid, Gruppe 1: 10 Uhr, Gruppe 2: 11.15 Uhr
13. Juni Welcome & Connect Kilchberg, informelles Treffen für Neuzuzüger und alle, die in Kilchberg Kontakte knüpfen wollen, im C. F. Meyer-Haus, 14 Uhr
13. Juni MSKR: Matildas Reise, eine buntermalige Geschichte mit viel Musik, Aula Spinnergut, 17 Uhr
15. Juni Zämegolaufe, Treffpunkt ref. KGH, 12 Uhr
15. Juni Jassclub, Differenzler, Hotel Belvoir, Rüschlikon, 18.30 Uhr
15. Juni MSKR: Theater 1, MZR Gemeindeschulhaus, 19 Uhr
16. Juni C. F. Meyer-Haus, Kulturkafi, 14–17 Uhr
17. Juni MSKR: Klavierkonzert, Singsaal Dorf, Rüschlikon, 19 Uhr
18. Juni Line-Dance-Kurs, Alterssiedlung Hochweid, Gruppe 1: 10 Uhr, Gruppe 2: 11.15 Uhr
18. Juni Frauennetzwerk Kilchberg: Sommermittag, ref. KGH, 12 Uhr
19. Juni MSKR: Gitarrenkonzert, MZR Gemeindeschulhaus, 18 Uhr
20. Juni Ref. Kirche: Johannisfest, ref. KGH, 16–22 Uhr
21. Juni C. F. Meyer-Haus: Klingendes Museum (siehe Seite 19)
22. Juni Zämegolaufe, Treffpunkt ref. KGH, 12 Uhr
26. Juni Open Air und Picknickkonzert, Garten Villa Schellergut, 19.30 Uhr

Den gesamten Veranstaltungskalender finden Sie auf der Website der Gemeinde: www.kilchberg.ch/veranstaltungen

Ihr Partner
für gute «Kilchberger»
Werbung!

Tanju Tolksdorf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

NÄCHSTE AUSGABE

ERSCHEINUNGSDATUM:
8. JULI 2026

REDAKTIONSSCHLUSS:
26. Juni, 10 Uhr

INSERATESCHLUSS:
26. Juni, 9 Uhr

Jungmusik KRT

«KRTissimo» bringt «Benissimo» zurück

Wer «Benissimo» hört – und es (noch) kennt –, hat wohl direkt die farbigen Kugeln und die vielen Telefone vor seinem inneren Auge. Die Jungmusik KRT (Kilchberg–Rüschlikon–Thalwil) wird die Kultshow in moderner und jüngerer Form aufleben lassen und empfängt Sie am 13. Juni zu ihrem Vorabendkonzert «KRTissimo».

Es erwartet Sie neben dem abwechslungsreichen musikalischen Programm natürlich auch Unterhaltung und die Möglichkeit, das glückliche Händchen beim Spielen einzusetzen.

Ebenfalls dabei sind nicht die «KRT-Friends», das Nachwuchsprojekt der Jungmusik KRT, mit dem



Die Jungmusik KRT präsentiert mit «KRTissimo» ein unterhaltsames Konzertformat. Auf der Bühne ist das gesamte Ensemble zu erleben. BILD ZVG

Ziel, jungen Musizierenden der Gemeinden Kilchberg, Rüschlikon und Thalwil mit minimalem Probeaufwand ein unvergessliches Konzerterlebnis zu bieten.

Alle Besucherinnen und Besucher sind ab 16 Uhr herzlich zu einem Apéro eingeladen, bevor um 17 Uhr das Konzert im Gemeindeschulhaus in Kilchberg beginnt. Der Eintritt ist gratis, es wird am Ende eine Kollekte geben. (e.)

Mehr Informationen finden Sie auf www.jungmusik-krt.ch oder auf unserem Facebook- oder Instagram-Kanal.



Verlag:
Lokalinfo AG
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Fax 044 910 87 72
abo@lokalinfo.ch

Redaktion:
Kilchberger
Lokalinfo AG
Carole Bolliger
Buckhauserstrasse 11
8048 Zürich
Telefon 044 913 53 33
Natel 079 647 74 60
Fax 044 910 87 72
kilchberger@lokalinfo.ch

Inserateannahme:
Tanju Tolksdorf
Anzeigenberatung und -verkauf
Telefon 044 535 24 80
tanju.tolksdorf@lokalinfo.ch

Produktion:
CH Regionalmedien AG
5001 Aarau

Druck:
DZZ Druckzentrum Zürich

Der «Kilchberger» erscheint 12-mal jährlich und wird in alle Haushalte der Gemeinde Kilchberg verteilt, Postfächer am Folgetag.

Er wird von der politischen Gemeinde und den Kirchgemeinden unterstützt.

Kilchberger online:
www.derkilchberger.ch

Wanger

MALERGESCHÄFT KILCHBERG

079 620 63 15 | maler@wanger.ch

AMBIENTE PUR.

wanger.ch

Garten zum Lernen und Wachsen

Mitten im Schulalltag entsteht ein besonderer Ort: Im Gartenprojekt arbeiten Schülerinnen und Schüler gemeinsam draussen, lernen von der Natur – und erleben, wie aus kleinen Ideen etwas Grosses wächst.

